



# GESCHÄFTSBERICHT 2002



**WIGE MEDIA auf einen Blick**

	<b>2002</b>	<b>2001</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>%</b>
<b>Umsatz extern</b>	37.296	41.629	-10,4
davon Television	16.737	15.983	4,7
davon IT & Media	14.145	17.189	-17,7
davon Communication	6.414	8.457	-24,2
<b>EBITDA</b>	5.780	4.656	24,1
<b>EBIT</b>	-731	-1.070	31,7
<b>EBT</b>	-2.113	-2.194	3,7
Ergebnis nach IAS (nach Minderheiten)	-957	-1.788	46,5
operativer Cash-Flow	5.407	2.481	117,9
Anlagevermögen	26.615	29.838	-10,8
Eigenkapital	10.063	11.182	-10,0
Bilanzsumme	34.458	49.628	-30,6
Eigenkapitalquote	29,2%	22,5%	
Eigenkapitalrendite	-21,0%	-19,6%	
Umsatzrendite	-5,7%	-5,3%	
Dynamischer Verschuldungsgrad (Schuldentilgungsdauer in Jahren)	4,2	14,7	
Ergebnis je Aktie nach IAS in Euro	-0,16	-0,30	46,7
Cash-Flow je Aktie in Euro	0,91	0,41	119,3

## FINANZKALENDER

30. Mai 2003	Veröffentlichung Quartalsbericht 2003
14. Juli 2003	Hauptversammlung
29. August 2003	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2003
28. November 2003	Veröffentlichung Neun-Monatsbericht 2003

# INHALT

2 Vorwort des Vorstandes

4 Organe der Gesellschaft

6 Unternehmensporträt

14 Die Aktie

18 Konzernlagebericht

32 Konzernabschluss - nach IAS

34 Konzernbilanz

36 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

38 Konzernkapitalflussrechnung

40 Ausweisspiegel der Eigenkapitalveränderungen

41 Konzernanhang

67 Bestätigungsvermerk

68 Corporate Governance

70 Bericht des Aufsichtsrates

72 Glossar

# VORWORT DES VORSTANDES

*Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!*

Die WIGE MEDIA AG blickt auf ein Geschäftsjahr zurück, das – geprägt durch eine strukturelle Krise in der gesamten Medienbranche mit ihren mittelbaren Konsequenzen - hohe Anforderungen an uns stellte.

Zudem mussten wir uns im vergangenen Jahr nicht nur mit dem immer schwieriger werdenden Marktumfeld, sondern auch mit den Folgen der vorangegangenen zwei Geschäftsjahre auseinandersetzen. Durch die nicht planmäßige geschäftliche Entwicklung der zum Börsengang neu geschaffenen Bereiche mussten wir in 2001 erkennen, dass gerade in den vermeintlichen Zukunftsmärkten eine Ernüchterung spürbar und damit eine Marktsättigung für neue Mediendienstleistungen eingetreten war. Unser daraufhin begonnenes Konsolidierungs- und Effizienzsteigerungsprogramm konnten wir in 2002 erfolgreich umsetzen. Die durchgeführten Maßnahmen wurden im vergangenen Geschäftsjahr wirksam. Sowohl im Geschäftsbereich IT & Media als auch im Geschäftsbereich Communication gelang uns die Konzentration auf unsere Kernkompetenzen. In beiden Geschäftsbereichen trennten wir uns von verlustbringenden Geschäftsfeldern, was sich deutlich in den Personal- und allgemeinen Verwaltungskosten widerspiegelte. Leider hatten beide Segmente im letzten Jahr unter einem rückläufigen Werbe- und Sponsoringmarkt zu leiden.



*Peter Geishecker*



*Josef Nehl*

Um so mehr freute es uns, dass es der WIGE COMMUNICATION GmbH gelang, mit dem in 2002 entwickelten Vermarktungskonzept für die Snowboard WM 2003 des internationalen Skiverbandes (FIS) neue Vertriebskonzepte für die gesamte WIGE-Gruppe zu erschließen und somit Meilensteine für die Zukunft zu setzen.

Sehr erfreulich war auch die Entwicklung unseres Geschäftsbereichs Television, der der schwierigen Marktlage trotzen und in 2002 ein weiteres Umsatzwachstum verzeichnen konnte. Dank der großen Investitionen des Jahres 2001 in unsere Ü-Wagenflotte sind wir in diesem Segment technisch hervorragend aufgestellt. So produzierten wir in 2002 für das ungarische Fernsehen die Formel1 Übertragung des „Großen Preis von Ungarn“ in Budapest. In diesem Jahr kommt für das österreichische Fernsehen die Produktion des „Großen Preis von Österreich“ hinzu, so dass wir inzwischen vier von insgesamt zehn europäischen Formel1 Veranstaltungen für verschiedene europäische Sender realisieren.



Der Gesamtumsatz der WIGE MEDIA AG für 2002 sank von 41,6 Mio. € um 10,4 % bzw. 4,3 Mio. € auf 37,3 Mio. €. In 2002 wirkte sich die schwierige Situation der deutschen Medienwirtschaft erstmalig auch auf unsere Umsätze aus. Auf Grund des schwierigen Marktumfeldes waren in diesem Jahr zusätzliche Aufträge nur sehr schwer zu generieren. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg im Geschäftsjahr 2002 von 4,7 Mio. € um 24,1 % oder 1,1 Mio. € auf 5,8 Mio. €. Die Erlöse des langfristigen Auftrages für die Olympischen Winterspiele in Salt Lake City, der in diesem Jahr wirtschaftlich sehr erfolgreich beendet wurde, wirkten sich nicht in der Höhe der Vorjahre auf das Ergebnis aus, da sie anteilig bereits in den vorangegangenen Geschäftsjahren enthalten waren.

Unseren Aktionären möchten wir an dieser Stelle unser Bedauern für das gleichbleibend niedrige Niveau unseres Aktienkurses in 2002 übermitteln. Wir, als Anteilseigner, sind ebenfalls von dieser Entwicklung betroffen. Es ist uns bewusst, dass nur eine nachhaltig profitable Geschäftsentwicklung dazu geeignet ist, auch positive Aktienkurse herbeizuführen. Wir richten all unsere Bemühungen auf dieses Ziel aus und sind sehr zuversichtlich, es erreichen zu können.

Für das Jahr 2003 erwarten wir für die WIGE-Gruppe nach dem vorangegangenen ereignisreichen Jahr eine erfreuliche Ertragsentwicklung mit einem wesentlich verbesserten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Dieses Ziel werden wir mit Hilfe unseres aktiv betriebenen Kostenmanagements, der Entwicklung neuer Vertriebskonzepte sowie der konsequenten Steigerung unserer Synergiemöglichkeiten

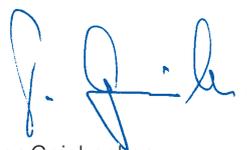
zwischen den einzelnen Geschäftsbereichen verwirklichen.

Das Segment Television wird auch im kommenden Jahr weiterhin eine positive Geschäftsentwicklung aufweisen. Unsere anderen beiden Segmente werden im Jahr 2003, befreit von den Belastungen der Vorjahre, ebenfalls ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen.

Wir rechnen damit, dass wir mit den von uns getroffenen Maßnahmen trotz der weiter zu erwartenden schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einen moderaten Umsatzanstieg erreichen und unsere Ertragskraft nachhaltig steigern. Wie in 2002 werden wir auch in diesem Jahr schnell und konsequent auf die Marktbedingungen reagieren und unsere Aufgaben verantwortungsvoll erfüllen.

Unsere bisherigen und auch unsere zukünftigen Erfolge verdanken wir vor allem engagierten und motivierten Mitarbeitern, denen wir an dieser Stelle für ihren Einsatzwillen, ihre Kreativität und ihre Bereitschaft, unser Unternehmen gerade auch in schwierigen Zeiten gemeinsam voranzubringen, unseren herzlichen Dank aussprechen wollen. Unser Dank gilt ebenso unseren Geschäftspartnern und Aktionären für ihr Vertrauen.

Der Vorstand



Peter Geishecker  
(Vorstandsvorsitzender)

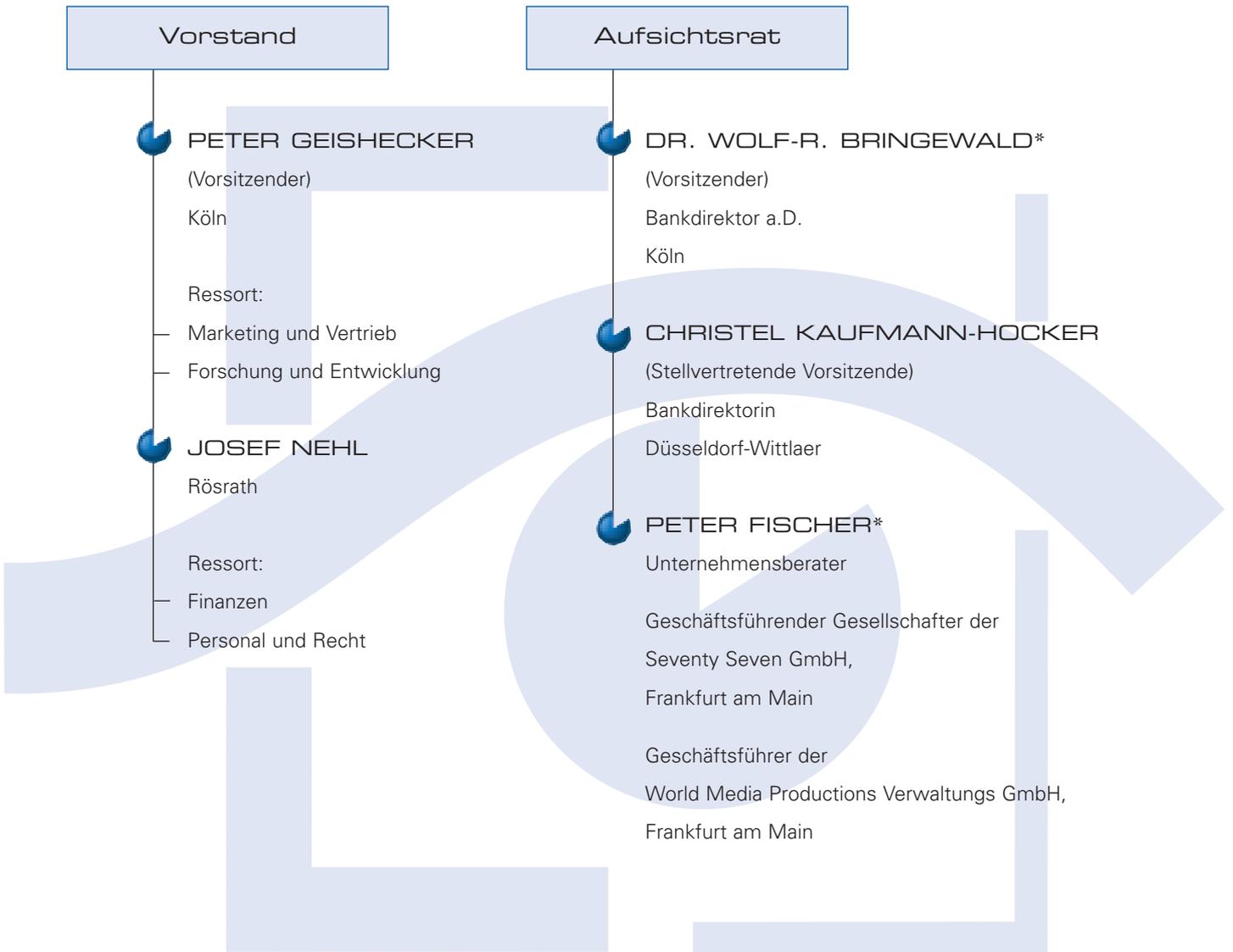


Josef Nehl  
(Vorstand)

ORGANE DER GESELLSCHAFT

---





\*Weitere Aufsichtsratsmandate im Konzernanhang, S. 66



UNTERNEHMENSPORTRÄT



# UNTERNEHMENS- PORTRÄT

Die ungeheure Faszination des Sports durchzieht die Kulturgeschichte des Menschen wie ein roter Faden von den ersten Wettkämpfen im antiken Olympia bis heute.

Die schier unbegrenzten technologischen Möglichkeiten des anbrechenden 21. Jahrhunderts verleihen dieser Faszination völlig neue Dimensionen und ziehen Milliarden Menschen weltweit in ihren Bann. Wie niemals zuvor ist der Zuschauer live dabei: ob per On-board-Kamera aus dem Formel1-Rennwagen, mit Super-Slowmotions oder bei Virtual Replays im Fußball.

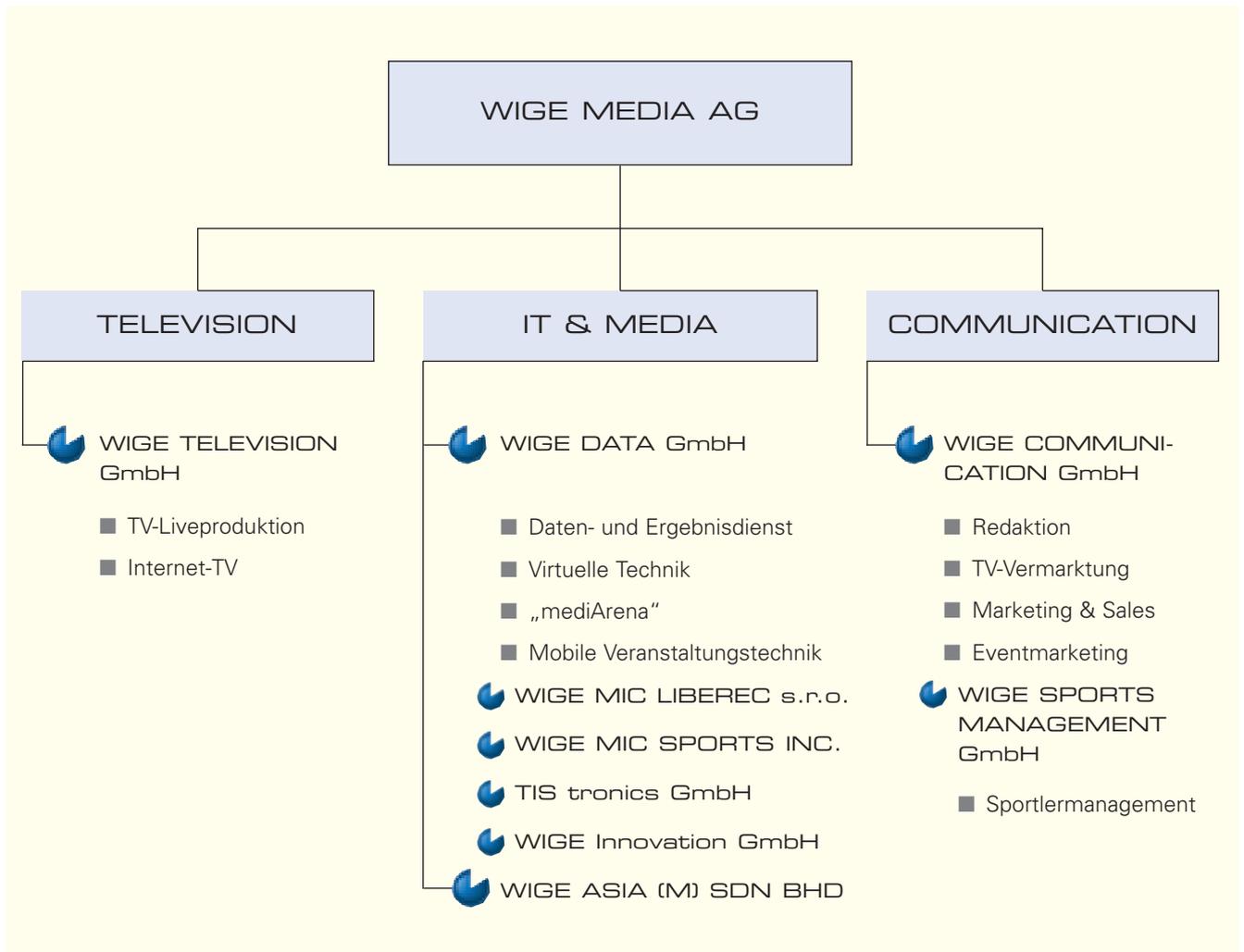
Die WIGE MEDIA AG produziert und realisiert als Medienunternehmen diese Welt des Sports auf einzigartige Weise.

Mit einer auf Full-Service ausgerichteten Unternehmensstrategie haben wir auch weiterhin eine Alleinstellung in Deutschland und Europa. Die langjährige Branchenerfahrung des Managements und die daraus erwachsenen Kundenkontakte stärken zusätzlich die Wettbewerbssituation. Dadurch sind wir der ideale Partner für nationale und internationale Fernsehsender, Verbände und Veranstalter, Sponsoren und Sportstätten und last but not least die Sportler selbst: Ob Vierschanzentournee, Deutsche Tourenwagenmasters (DTM), Formel1 in Deutschland, Ungarn und Österreich und die Champions-League – wir sind dabei.

Seit dem Jahr 2000 ist die WIGE MEDIA AG eine börsennotierte Aktiengesellschaft, die für ihre Tochtergesellschaften eine Holdingfunktion übernimmt. Die Kernkompetenzen sind in den Segmenten Television, Communication und IT & Media gebündelt. Sowohl aus den Aktivitäten untereinander als auch zwischen den einzelnen Geschäftsfeldern ergeben sich umfangreiche Synergieeffekte.

Damit wird die gesamte Wertschöpfungskette bei der technischen Produktion und Vermarktung von Sportereignissen abgedeckt.

# KONZERNSTRUKTUR



# DIE GESCHÄFTSFELDER IM ÜBERBLICK

## Television

Seit 1985 realisiert die WIGE Television mit eigenem TV-Equipment Fernsehproduktionen im Auftrag von öffentlich-rechtlichen und privaten Sendern. Bei über 200 Events pro Jahr kommt modernste Technologie zum Einsatz: eine Ü-Wagenflotte mit fünf Übertragungswagen, umfangreiches TV-Equipment mit stationären und beweglichen Kameras sowie Super-/ LiveSlowMotion und Drahtlos-/ Funktechnik.

Vor dem Hintergrund stetig steigender Ansprüche im Bereich Sportübertragungen setzten wir mit der Erweiterung unserer Ü-Wagenflotte neue Maßstäbe. So sind wir seit Dezember 2001 im Besitz des volldigitalen „Ü5“, einem der modernsten Ü-Wagen Europas. Er ist ausgestattet mit 2 Bildregien und kann bis zu 40 Kameras ansteuern.

Seit über zehn Jahren produziert WIGE Television den „Großen Preis von Deutschland“ am Hockenheimring und ebenso seit vielen Jahren den „Großen Preis von Europa“ am Nürburgring. Im letzten Jahr kam die Produktion der Formel1 Übertragung des „Großen Preis von Ungarn“ in Budapest hinzu.

Mit einem Großaufgebot an Technik und Personal – wie 23 Kameras, SuperslomoKameras, Spezialkamera an der Start-/Zielgeraden/ Boxengasse, diverse Maz-Aufzeichnungsmaschinen, Live-Slomos für Zeitlupen, ca. 25 WIGE-Technikern und Operator – leisteten wir auch in Ungarn unseren Beitrag zu einem Sportevent der Superlative, das Millionen von Zuschauern in aller Welt begeisterte. In diesem Jahr werden wir auch den „Großen Preis von Österreich“ produzieren. Das Rennen in Spielberg ist somit bereits die vierte von insgesamt zehn europäischen Formel1 Veranstaltungen, die von uns realisiert wird.

Da sich unser Ü5 auf Grund seines komplett digitalen Aufbaus auch hervorragend für die Produktion von Veranstaltungen mit vielen komplexen Tonquellen, die direkt in CD-Qualität abgemischt werden können, eignet, sind wir seit März 2002 auch für die Übertragungstechnik bei der Hitparadenparty „The Dome“ zuständig. Der Ü5 bietet die Möglichkeit, „Szenen“ abzuspeichern und diese Einstellungen in Sekundenschnelle abzurufen. Dies ist insbesondere dann von Nutzen, wenn viele Bands in schneller Abfolge auf die Bühne kommen und keine Zeit zum Umbau, bzw. zur Neueinstellung besteht. Aufträge aus diesem, eigentlich nicht zu unserem Kerngebiet gehörenden Umfeld, tragen dazu bei, die Auslastung unserer Ü-Wagenflotte noch weiter zu steigern und bieten eine gute Möglichkeit, sich auch in Bereichen ausserhalb des Sports professionell zu etablieren.

## IT & Media

Mit technischem Fullservice für fast alle Sportarten stellen sich die im Bereich IT & MEDIA angesiedelte WIGE DATA GmbH und ihre Beteiligungen beinahe jeder sportlichen Herausforderung. Durch die Synergien ihrer sechs spezialisierten Geschäftsfelder ist die WIGE DATA in der Lage selbst große Sportveranstaltungen komplett zu betreuen.

Am Unternehmenssitz Leipzig betreut die WIGE DATA GmbH Timing und Datenservice, entwickelt sportspezifische Hard- und Software, produziert TV-Grafiken und kümmert sich um die medientechnische Planung, Projektierung und Umsetzung von Sportstätten.

Die Abteilung MEDIA SERVICE am Nürburgring realisiert unter anderem Zeit- und Geschwindigkeitsmessung, Ergebnisdienste bei Motorsportveranstaltungen sowie die medientechnische Ausstattung und Vermietung von Veranstaltungstechnik für Veranstaltungen aller Art. Darüber hinaus betätigt sie sich auf dem Gebiet der Rennstreckenvermarktung.

Anzeige- und Timingtechniken werden primär von der Tochter TIS tronics GmbH, Berlin, installiert und vertrieben. Internetservice und virtuelle Technologien sind im Unternehmen WIGE Innovation GmbH gebündelt.

Die Programmierung für die Bereiche TV-Grafiken und sportspezifische Lösungen wird u.a. bei der Tochtergesellschaft WIGE MIC Liberec GmbH in Tschechien umgesetzt.

Die WIGE MIC Salt Lake City Ltd. (USA), war am Austragungsort der Olympischen Winterspiele 2002 für das Projektmanagement des Resultservices zuständig.



## Communication

In der WIGE COMMUNICATION GmbH werden die Bereiche Marketing & Sales, TV-Vermarktung, Redaktion, Eventmarketing abgedeckt.

Im Bereich Marketing & Sales konzipieren wir als Medien- und Marketingpartner von Sportveranstaltungen entsprechende Engagements und schnüren individuelle Marketing-Pakete für unsere Kunden, wie zum Beispiel für die FIS Snowboard Weltmeisterschaft 2003 in Murau/Kreischberg/Österreich. Des Weiteren treten wir als Berater von Firmenkunden im Sportsponsoring und Vertrieb auf. Dabei helfen die engen Kontakte zu internationalen Verbänden, Veranstaltern und Sportlern.

Seit 1989 agiert die TV-Vermarktung der WIGE erfolgreich auf den Gebieten des Electronic Press Work und der weltweiten Vermarktung von TV-Rechten. Die in dieser Zeit generierten und bis heute gepflegten Kontakte eröffnen dem Bereich TV-Vermarktung jenen direkten Kontakt zu TV-Sendern, Produktionsgesellschaften und Agenturen, den es bedarf, um Bildverwertungsrechte von Topereignissen erfolgreich vermarkten zu können. Die TV-Vermarktung bietet Veranstaltern und Sponsoren die Möglichkeit der Realisierung maximaler Fernsehreichweiten und steigert somit Medieninteresse und globale Markenbekanntheit.

Die Redaktion als eine der größten senderunabhängigen Sportredaktionen Deutschlands erstellt Reportagen und Beiträge für Sport- und Nachrichtensendungen sowie komplette TV-Magazine. Das von uns entwickelte Format „FAN TV“ ist bei renommierten Fußballvereinen wie Borussia Dortmund, dem 1.FC Köln und Werder Bremen, aber auch auf dem CHIO-Reitturnier in Aachen zu sehen und bietet den Zuschauern vor, während und nach den Veranstaltungen Hintergrund-Informationen und Unterhaltung. Die WIGE-Redaktion begleitet auch komplette Sport-Events (z.B. Kieler Woche, Berlin Marathon) und produziert/distribuiert Highlights sowie News-Ausspielungen.

Die Abteilung Eventmarketing als Fullservice-Agentur für Incentives und Kundenveranstaltungen sowie Hospitality, Ticketing und Präsentationen übernimmt von der Konzeption über die Durchführung bis zur Nachbearbeitung alles was ein solches Ereignis zum Erlebnis macht. Exzellente Kontakte sichern die besten Tickets, exclusive Locations bieten die besondere Atmosphäre. Mit der hauseigenen, zukunftsorientierten Medientechnologie können darüber hinaus alle öffentlichen Auftritte von Unternehmen und Verbänden optimal präsentiert werden.

Als weiteren Service bieten die WIGE SPORTS MANAGEMENT GmbH, eine 80%-ige Tochter der WIGE Communication GmbH und unsere Dependence VITESSE, aktiven Sport-Profis sowie jungen Talenten ein umfassendes Sportlermanagement und -vermarktung an.

...superb results systems that WIGE DATA provided...  
...WIGE DATA did an excellent job...  
...technical expertise and standards are world class...  
...impressed by your team's performance, which exceeded our expectations...  
...perfect accomplishments to provide the scoring service...  
...incredibly high quality of the entire team...  
...technical

SALT LAKE CITY



\* aus Dankschreiben an WIGE entnommen

# 3 JAHRE VORBEREITUNG - 1 CHANCE ALLES RICHTIG ZU MACHEN

## **Salt Lake City: Olympische Winterspiele 2002**

Vielfältiger Dank und große Anerkennung seitens der beteiligten Partner:

- Ergebnisdienst für die Olympischen Winterspiele
- Realisierung eines virtuellen Studios eigens für Salt Lake City als Alternative zu aufwendigen Studiokonstruktionen für ARD/ZDF
- Erstmalige Implementierung virtueller Grafiken bei der Übertragung olympischer Wettbewerbe im Skisprung

DIE AKTIE



# DIE AKTIE

Der übertriebenen Börsenbegeisterung der vergangenen Jahre folgte in den Jahren 2001 und 2002 eine große Ernüchterung. Eine Vielzahl von Unternehmensinsolvenzen führte zu einer starken Verunsicherung der Investoren. Der Aktienmarkt an sich erlitt einen starken Imageverlust, der sich unmittelbar in drastischen Kursverfällen niederschlug.

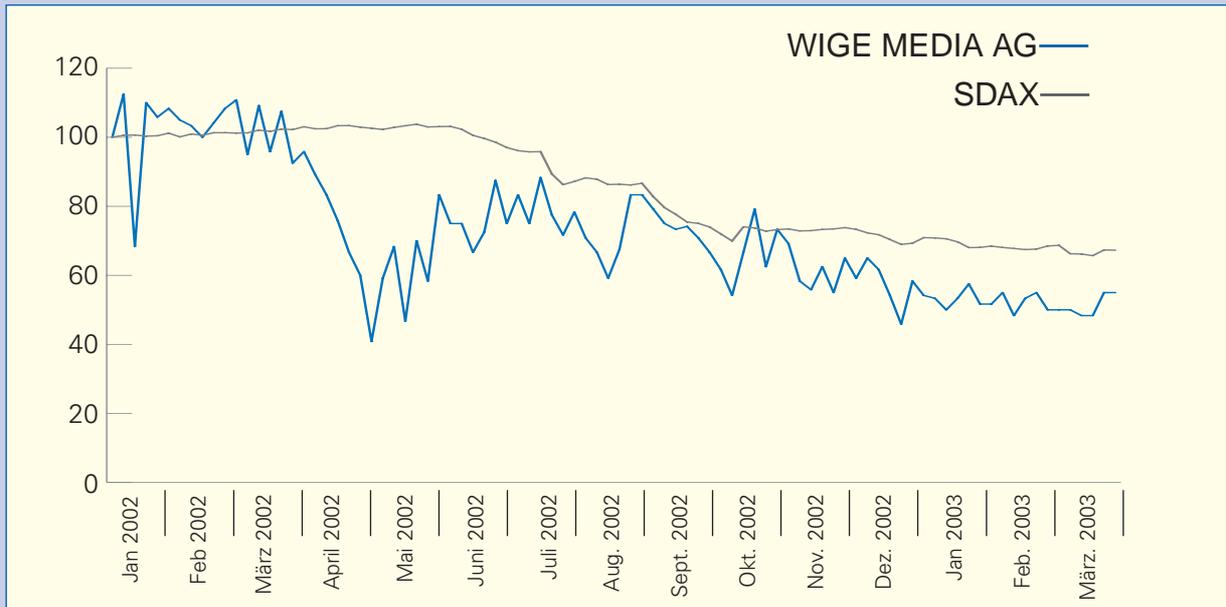
Auch unser Aktienkurs blieb von dieser Entwicklung nicht verschont und sank in 2002 weiter. Stand er zu Jahresbeginn noch bei € 1,20 wurden als Schlusskurs nur noch € 0,70 festgestellt. Die Performance gegenüber dem Jahresanfang betrug – 41,7 %.

Die Aktie war durch geringe Tagesumsätze gekennzeichnet. Im Jahresdurchschnitt wurde ein Tagesumsatz von

6.145 Stück an allen deutschen Börsen und im XETRA-Handel erzielt. Aufgrund der Insolvenz der Gontard & Metallbank AG veräußerte diese in 2002 ihren Anteilsbesitz. Der Anteil unserer Aktien in Fondbesitz verringerte sich in 2002 erneut und lag im Jahresdurchschnitt bei 10%.

Wir sind der Meinung, dass unser tatsächlicher Unternehmenswert durch die Entwicklung des Aktienkurses am Kapitalmarkt nicht widergespiegelt wird. Durch die von uns durchgeführten Maßnahmen im Rahmen unseres Konsolidierungs- und Effizienzsteigerungsprogramms zur nachhaltigen Ertragssteigerung wollen wir langfristig das verlorengegangene Anlegervertrauen wieder gewinnen.

## Kursverlauf in Prozent



Seit Juli 2002 haben wir auf unserer neugestalteten Website ([www.wige.de](http://www.wige.de)) eine eigene Rubrik Investor Relations und so eine noch bessere Möglichkeit, alle Anlegergruppen zeitnah und umfassend über unsere Geschäftsentwicklung zu informieren. Hier kann sich die interessierte Öffentlichkeit über unsere Aktie und die Hauptversammlung informieren, außerdem findet sie sämtliche Ad-hoc-Mitteilungen, Corporate News und Finanzberichte in dieser Rubrik. Wir betreiben regelmäßig Finanzkommunikation und bemühen uns um einen guten Kontakt zur Financial Community.

In Umsetzung des Hauptversammlungsbeschlusses vom 15.07.2002 kauften wir 100.000 eigene Aktien zurück. Die zurückgekauften Aktien werden wir in der Zukunft für Akquisitionen oder zur Weitergabe an institutionelle oder strategische Investoren einsetzen.

Durch die mit dem vierten Finanzmarktförderungsgesetz geschaffenen besseren rechtlichen Rahmenbedingungen führte die Deutsche Börse AG im Herbst 2002 ein neues Konzept für die Segmentierung des Aktienmarktes an der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) ein. Die Neusegmentierung soll eine höhere Integrität und Attraktivität des Kapitalmarktes sowohl für Investoren wie Emittenten gewährleisten. Der Gesamtmarkt wurde nach unterschiedlichen Transparenzkriterien in zwei Segmente - den General Standard und den Prime Standard - aufgeteilt. Unser Vertrag mit der Deutschen Börse AG über die Teilnahme am SMAX wurde daraufhin mit Ablauf des 21. März 2003 aufgehoben. Seit diesem Zeitpunkt sind wir Teilnehmer des Segmentes General Standard. Gemäß unserem Corporate Governance Kodex erfüllen wir über die Anforderungen des General Standards hinausgehende Transparenzkriterien.

Wertpapierkennnummer	634 770
ISIN	DE0006347701
Börsenkürzel	WIG
Handelssegment	Amtlicher Handel / SMAX*
Anzahl der ausgegebenen Aktien	6.000.000 nennwertlose Stückaktien
Börsengang	7. November 2000
Emissionspreis	5,00 Euro
Erstnotiz	5,00 Euro
Jahreshoch 2002	1,35 Euro
Jahrestief 2002	0,49 Euro
Aktienkurs per 30.12.2002 (XETRA)	0,70 Euro
Marktkapitalisierung 30.12.2002	4,2 Mio. Euro
Ergebnis je Aktie nach IAS	-0,16 Euro
Cash Flow je Aktie	0,91 Euro



## Meldepflichtiger Wertpapierbestand

<b>Anteil am Grundkapital</b>		
<b>31.12.2002</b>		
	in Stückaktien	in %
<b>Vorstand</b>		
Perter Geishecker	1.875.000	31,25
Josef Nehl	16.000	0,267
<b>Aufsichtsrat</b>		
Dr. Wolf-R. Bringewald	5.000	0,08
Christel Kaufmann-Hocker	406.890	6,78
Peter Fischer	0	0
<b>Eigene Aktien</b>		
WIGE MEDIA AG	100.000	1,67
<b>Anteil am Grundkapital laut Meldung</b>		
	in Stückaktien	in %
<b>Andere Anteilseigner</b>		
Urs Schiendorfer	862.800	14,38
Top-Vision Telekommunikation GmbH & Co. KG	741.198	12,35

# KONZERNLAGEBERICHT

---



## A) Die Geschäftsbereiche und die Beteiligungen

Die WIGE MEDIA AG und ihre Konzerngesellschaften sind in den drei Geschäftsbereichen

- Television
- IT & Media Service
- Communication

tätig. Die strategische Führung des WIGE MEDIA-Konzerns wird durch die als Management-Holding strukturierte WIGE MEDIA AG übernommen. Im Rahmen der Weiterentwicklung des Konzerns bestehen die Hauptaufgaben der Holding in der Entwicklung strategischer Unternehmensziele, der Steuerung finanzieller Ressourcen, dem Controlling und der internen Revision, der Verantwortung für die Bereiche Steuern und Recht, dem Bereich Personalmanagement sowie Investor und Public Relations.

### 1) Geschäftsbereich Television

Die WIGE TELEVISION GmbH des Geschäftsbereiches Television realisiert die Fernsehproduktion von Sportveranstaltungen mit fünf modern ausgestatteten Übertragungswagen (Außenübertragung) sowie TV-spezifischem Equipment (Super-Slomo, Live-Slomo etc.). Im Bereich Außenübertragung werden im Auftrag von deutschen und internationalen TV-Anstalten europaweit TV-Produktionen mit Übertragungswagen durchgeführt. Die Übertragungswagen sind besonders geeignet für Übertragungen von Sportgroßveranstaltungen. Mit den im Vorjahr erfolgten Investitionen in den Ü5 und den Ü6 konnte der Geschäftsbereich Television die exponierte Stellung bei Sportgroßproduktionen weiter ausbauen. Das Flaggschiff Ü5 ist die

in Europa modernste Übertragungseinheit und garantiert Übertragungsleistungen auf höchstem Niveau. Darüber hinaus werden in der Abteilung Agenturgeschäft Produktionen als Handelsgeschäft abgewickelt und mit fremdem Equipment durchgeführt.

### 2) Geschäftsbereich IT & Media

Das Geschäftsfeld IT & Media umfasst die Bereiche Daten- und Ergebnisdienst, virtuelle Technik und Technologie-lizenzen sowie technische Internetdienstleistungen. Hardware und Software zur Messung von Zeiten, Weiten und anderen Parametern wie z.B. Windrichtung und Geschwindigkeit sind darin ebenso enthalten wie die klassischen Daten- und Ergebnisdienste mit TV-Grafiken sowie Online-Ergebnissen im Internet. Im Bereich TV-Grafik werden eigene Grafiken und virtuelle Animationen entwickelt, um diese unter Einbeziehung der gewonnenen Daten ins Fernsehbild einzuspeisen. Außerdem wird die medientechnische Planung von Sportstätten sowohl im Inland als auch im Ausland realisiert. Die Niederlassung am Nürburgring mit ihrer mobilen Veranstaltungstechnik, der Zeitnahme und der Grafik für den Motorsport gehört ebenfalls zu diesem Geschäftsbereich.

Der IT & Media-Service wird von dem Beteiligungsunternehmen WIGE DATA GmbH, Leipzig und deren Tochtergesellschaften sowie der WIGE ASIA (M) SDN BHD, Kuala Lumpur/Malaysia betrieben.

Die **WIGE DATA GmbH** wurde 1990 durch Mitarbeiter des Institutes für angewandte Trainingswissenschaft, Leipzig gegründet und 1996 von der WIGE MEDIA AG mehrheitlich übernommen. In 2001 erwarb die WIGE MEDIA AG die restlichen Minderheitenanteile an der WIGE DATA. Die WIGE DATA GmbH unterhält im Jahr 2002 folgende Beteiligungen:

- WIGE MIC Sports Inc., Salt Lake City/USA
- WIGE MIC Liberec, Liberec/Tschechien
- WIGE Innovation GmbH, Leipzig
- TIS tronics GmbH, Berlin

Die **WIGE MIC Sports Inc.** wurde 1999 gegründet, um das Projektmanagement für den Resultservice für die Olympischen Winterspiele 2002 in Salt Lake City durchzuführen. Die Geschäftstätigkeit in Salt Lake City wurde in 2002 beendet. Aus diesem Grund wird in 2003 die Schließung der Firma WIGE MIC Sports Inc. erfolgen.

Die **WIGE MIC Liberec** wurde 1999 zur Durchführung technischer Dienstleistungen weltweit mit Schwerpunkt Osteuropa gegründet. In den Folgejahren sind entsprechende Anwendungsentwicklungen für Sportauswertungssoftware hinzugekommen.

Die 2001 gegründete **WIGE Innovation GmbH** ist verantwortlich für die Entwicklungen in den Bereichen Internet- und virtuelle Technologien. Das Unternehmen entwickelt neue Technologien und kann so frühzeitig technologischen Vorsprung schaffen.

Die **TIS tronics GmbH**, ebenfalls 2001 gegründet, realisiert die Planung, die Entwicklung und den Vertrieb von Anzeigetechnik sowie Zeitnahmediendienstleistungen. Gleichzeitig führt sie die Wartung und den Service für die Anzeigetechnik in mehreren großen Sportstätten durch.

Die **WIGE ASIA (M) SDN BHD** wurde 1999 gegründet und beendete im Vorjahr ihre operative Tätigkeit. Seit 2002 nimmt sie die Tätigkeit einer Repräsentanz wahr. Die WIGE ASIA (M) SDN BHD hält eine 10%ige Beteiligung an der **CNL ASIA TECH (M) SDN BHD**.

### 3) Geschäftsbereich Communication

Zum Geschäftsbereich Communication gehören die WIGE COMMUNICATION GmbH, Frechen sowie deren 80 %ige Beteiligung an der WIGE SPORTS MANAGEMENT GmbH, Frechen. Die WIGE COMMUNICATION GmbH und ihre Beteiligung sind in den folgenden Geschäftsfeldern tätig:

- Marketing & Sales als Medien- und Marketingpartner von Sportveranstaltungen und zur konzeptionellen Beratung von Firmenkunden im Sportsponsoring
- Eventmarketing als eine Fullservice-Agentur für Incentives und Kundenveranstaltungen sowie Hospitality, Ticketing und Präsentationen
- TV-Vermarktung mit der weltweiten Vermarktung von TV-Bildern
- Redaktion als eine der größten senderunabhängigen Sportredaktionen Deutschlands zur Eigenproduktion von TV-Sendungen, TV-Magazinen und Industriefilmen sowie die technische Postproduktion
- Sportlermanagement und Sportlervermarktung



#### 4) Beteiligungen

In 2001 erwarb die WIGE MEDIA AG einen 14,28%igen Anteil an der RIDERS TOUR GmbH. Zweck der Gesellschaft ist die Konzeption, Organisation, Durchführung und Vermarktung der Reitsportserie „RIDERS TOUR“. Im Jahr 2002 wirkten sich neben den anlaufbedingten hohen Kosten der vergangenen beiden Jahre auch noch die finanziellen Schwierigkeiten des Hauptsponsor Gold Zack negativ auf die RIDERS TOUR GmbH aus. Inzwischen fand die RIDERS TOUR GmbH mit Credit Suisse einen Hauptsponsor, der seit 1986 den schweizerischen Reitsportverband fördert und bei mehreren renommierten Reitsportturnieren als Hauptsponsor auftritt. In den folgenden Jahren wird mit nachhaltig positiven Erträgen der Gesellschaft gerechnet. Die Konzeption und die Preisgelder sichern sowohl das Interesse der Sportler als auch des Fernsehens.

### B) Darstellung des Geschäftsverlaufes

#### 1) Marktumfeld

Die WIGE MEDIA AG mit ihren Beteiligungen ist als Dienstleister, der die gesamte Wertschöpfungskette im Sportmediengeschäft abdeckt, in Abhängigkeit von der Entwicklung im Medienmarkt, im Sport- und Sportsponsoringmarkt und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zu sehen.

Im Jahr 2002 stieg der Fernsehkonsum der deutschen Bevölkerung mit Sport als zentralem Bestandteil des Fernsehprogramms um 1,5% gegenüber dem Vorjahr weiter an. Das Fernsehen kann als das Sportmedium

Nummer 1 bezeichnet werden: 92% der Deutschen verfolgen Sportereignisse bzw. deren Ergebnisse bevorzugt über das Fernsehen.

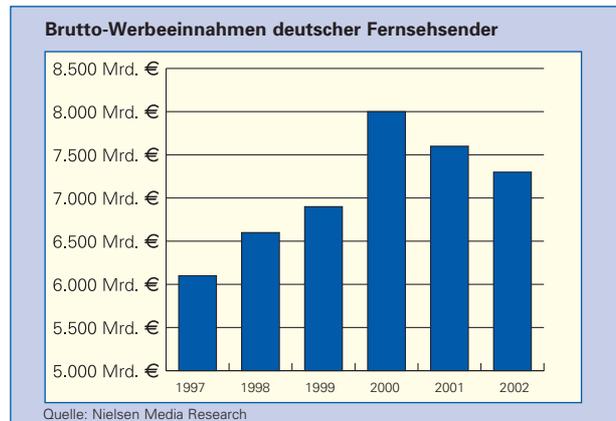
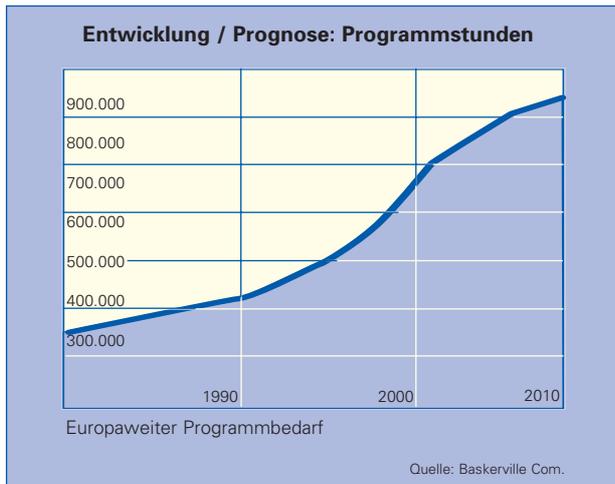
Interesse an Sportarten	
	Gesamt Erw. ab 14 Jahre
Fußball	69%
Formel 1	54%
Leichtathletik	49%
Ski-Alpin	46%
Tennis	44%
RadSPORT	43%
Eiskunstlauf	42%
Turniertanz	35%
Ski-nordisch	34%
Schwimmen	33%
Boxen	29%
Pferdesport	29%
Eishockey	27%
Motorradrennen	25%
Handball	23%
Tourenwagenrennen	20%
Basketball	19%
Fun & Extremsport	18%

Quelle: ARD-/ZDF-Trend: Sportstudie 1998

Die Fernsehsender erhalten konstante, hohe Einschaltquoten mit Sportsendungen der populären Sportarten wie Fußball und Motorsport, gefolgt von Boxen, Radsport und Leichtathletik. Dazu kommen Sportgroßveranstaltungen wie Olympische Spiele und die Fußball-WM, die ein schichtübergreifendes Publikum interessieren. Aufgrund der hohen Investitionskosten für große Übertragungswagen übergeben sogar die öffentlich-rechtlichen Fernsehsender die Realisation solcher Sportgroßveranstaltungen immer mehr an private Produktionsunternehmen.

Im Jahr 2002 war die deutsche Medienwirtschaft durch die Kirch-Krise belastet. Die Kirch-Gruppe musste im Juni 2002 Insolvenzantrag stellen. Seitdem wurden u.a. das Sportrechtgeschäft und auch das Bezahlfernsehen in langwierigen Verhandlungen veräußert, der Verkauf der Kerngeschäfte ProSiebenSat1 und Filmrechtehandel ist erst seit kurzem grundsätzlich geregelt. Wie tief greifend der Zusammenbruch der Kirch-Gruppe die Strukturen der deutschen Medienlandschaft letztlich verändern wird, lässt sich heute noch nicht präzise abschätzen.

Der deutschsprachige Medienmarkt ist der zweitgrößte Medienmarkt der Welt und durch einen intensiven Wettbewerb gekennzeichnet. In einem durchschnittlichen Haushalt können 30,3 Programme empfangen werden, in einem Satellitenhaushalt sogar 53,9. Insgesamt sind in Deutschland mehr als siebenzig in- und ausländische Programme zu empfangen. In der Spitzengruppe der Programmanbieter erreichen RTL, ARD/Das Erste, ZDF, ProSiebenSat.1 einen Marktanteil von 60% (in 2001). Vor zehn Jahren lag dieser Anteil noch bei fast 80%. Eine Vielzahl von neuen Spartenkanälen ist entstanden, mit der Folge, dass der Programmbedarf steigt, um die Vielzahl von spezialisierten Sendern zu versorgen. So stieg die Zahl der Fernseh-Sendetermine allein in Deutschland von rund 7.000 (1990) auf rund 20.000 (2000). Auch durch die Digitalisierung dürfte die Anzahl der Programme weiter ansteigen. Diese Entwicklung erzeugt bei den TV-Sendern einen anhaltenden Nachfragedruck.



In den vergangenen beiden Jahren hat sich die Situation in der deutschen Medienwirtschaft aufgrund ihrer starken Abhängigkeit von der Konjunktur drastisch verschlechtert. Bei fast allen Sendern kam es zu Umsatzeinbrüchen. Gemessen an der Werbeintensität, die sich aus dem Anteil der Nettowerbeumsätze am Bruttoinlandsprodukt ergibt, fiel der Werbemarkt 2002 auf das Niveau von 1991 zurück. Davon betroffen war auch der Werbeträger Fernsehen (Anteil am gesamten Werbemarkt in Höhe von 21%), dessen Werbeeinnahmen bereits in 2001 um 5% gegenüber dem Vorjahr zurückgingen. Dieser rückläufige Trend setzte sich auch im Jahr 2002 fort (minus 4,9% gegenüber 2001). Der Abwärtstrend soll jedoch laut Prognosen im laufenden Jahr gestoppt werden, bereits seit Juni 2002 zeigen sich erste leichte Zunahmen der TV-Werbeinnahmen. Angesichts des schlechten Werbemarktes und auch der Probleme beim Pay-TV fahren sämtliche Fernsehsender einen strengen Sparkurs.



	2002 Mrd. Euro	2003 Mrd. Euro	2006 Mrd. Euro
Sponsoring gesamt	2,7	3,0	3,3
Sport-Sponsoring	1,6	1,7	1,9
Medien-Sponsoring	0,6	0,7	0,8
Kultur-Sponsoring	0,3	0,3	0,4
Sozio-Sponsoring	0,2	0,2	0,2
Öko-Sponsoring	0,1	0,1	0,1

Quelle: Sponsor Visions 2002

Die Sponsoring-Aufwendungen in Deutschland werden sich voraussichtlich von derzeit 2,7 Milliarden Euro auf etwa drei Milliarden Euro im nächsten Jahr erhöhen. Bis zum Jahr 2006 wird ein Anstieg auf 3,3 Milliarden Euro erwartet. Der größte Anteil fließt derzeit mit 1,6 Milliarden Euro in den Sport. Fußball und Motorsport sowie Fun- und Trendsportarten sind hier die Favoriten. Dies wird sich voraussichtlich auch in Zukunft nicht ändern. Sport-Sponsoring ist vor Kultur- und Sozialsponsoring das beliebteste Sponsoringinstrument. Immer mehr Unternehmen wissen die Werte des Sports für ihre unternehmerischen Ziele zu nutzen und setzen das Sportsponsoring als strategisches Instrument ihrer Unternehmenspolitik ein. Doch auch am deutschen und europäischen Sponsoring-Markt ist die wirtschaftliche Rezession nicht spurlos vorbeigegangen, so gehen die erhöhten Sponsoring-Aufwendungen vor allem auf die erhöhten Preise für Top-Events und Top-Mannschaften / Top-Sportler zurück. Andere Sponsoringausgaben sanken genau wie die Werbeausgaben deutlich.

## 2) Wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2002 nach IAS

### 2.1) Ertragslage des Konzerns

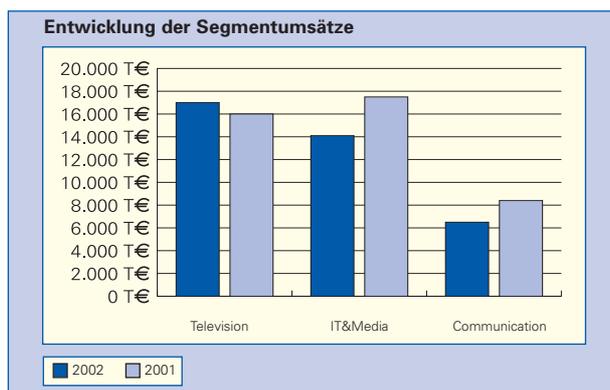
#### Erlöse

Umsatzerlöse nach IAS			
	2002 T€	2001 T€	Veränderung %
<b>Konzernumsatz</b>	37.296	41.629	-10,4
<b>Nach Bereichen</b>			
Television	16.737	15.983	4,7
IT&Media	14.145	17.189	-17,7
Communication	6.414	8.457	-24,2
<b>Nach Regionen</b>			
Inland	28.527	29.074	-1,9
Europäisches Ausland	3.861	3.453	11,8
Sonstiges Ausland	4.908	9.102	-46,1

Unter Berücksichtigung der konzerninternen Umsätze von 4,9 Mio. € sank der konsolidierte Umsatz um 10,4% bzw. 4,3 Mio. € auf 37,3 Mio. € (im Vorjahr 41,6 Mio. €). Hiervon entfielen 28,5 Mio. € oder 76,5% auf das Inland und 8,8 Mio. € oder 23,5% auf das Auslandsgeschäft. In 2002 wirkte sich die schwierige Situation der deutschen Medienwirtschaft erstmalig auch auf unsere Umsätze aus. Dem Geschäftsbereich Television gelang es, trotz der schwierigen Bedingungen des Jahres 2002 einen Umsatzanstieg um 0,8 Mio. € auf 16,7 Mio. € zu erzielen. Dies entspricht einer Steigerung von 4,7%. Maßgeblich für den Umsatz war die Realisierung weiterer Motorsportereignisse und weiterer Wintersportveranstaltungen sowie der Ausbau des Agenturgeschäftes. Der Umsatz des Segmentes IT & Media verringerte sich jedoch um 15,9% von 16,8 Mio. € (bereinigt um den Umsatz der WIGE ASIA (M) SDN BHD, die in 2001 ihre

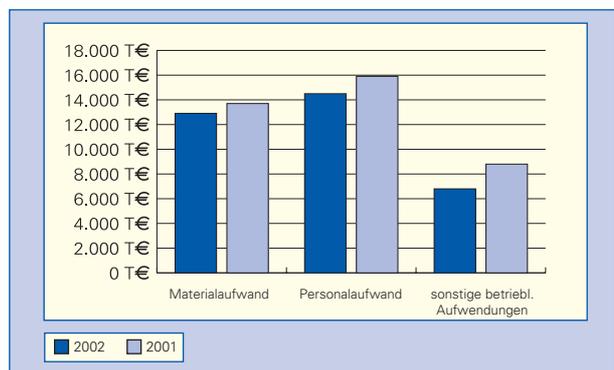
operative Tätigkeit einstellte) auf 14,1 Mio. €. Die Umsätze im Zusammenhang mit dem langfristigen Auftrag in Salt Lake City wirkten sich in 2002 auf Grund der Realisierung entsprechend dem Fertigstellungsgrad nicht mehr in der gleichen Größenordnung wie in den Vorjahren aus (-1,4 Mio. €). Zum Anderen führte die Medienkrise beim Segment IT & Media zu einem direkten Umsatzeinbruch im Dienstleistungsbereich. Insbesondere die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen für die Fernsehsender gingen um ca. 2,0 Mio. € zurück.

Im Geschäftsbereich Communication sank der Umsatz um 24,2% bzw. um 2,0 Mio. € auf 6,4 Mio. €. Bereinigt um die im Vorjahr geschlossenen defizitären Bereiche New Media und Sportrechte (Umsatz in 2001 in Höhe von 0,8 Mio. €) und den erst im 4. Quartal 2001 neu aufgebauten Geschäftsbereich Eventmarketing (Umsatzplus in 2002 0,5 Mio. €) verbleibt ein Umsatzrückgang in Höhe von 1,7 Mio. €. Die Bereiche TV-Vermarktung und Redaktion konnten ihren Vorjahresumsatz erreichen. Bei der Abteilung Marketing & Sales und im Bereich der Sportlervermarktung gingen die Umsätze aufgrund des schwierigen Marktumfeldes jedoch zurück.



Einschließlich der Veränderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen, der anderen aktivierten Eigenleistungen und den sonstigen betrieblichen Erträgen sank die Betriebsleistung des Konzerns um 8,0% oder 3,5 Mio. € auf 40,1 Mio. €. Die aktivierten Eigenleistungen betragen im Jahr 2002 1,5 Mio. € (im Vorjahr 0,3 Mio. €). Zur genaueren Erläuterung der aktivierten Eigenleistungen verweisen wir auf die Vermögenslage.

### Aufwendungen



Der **Materialaufwand** verringerte sich um 5,8% von 13,7 Mio. € auf 12,9 Mio. €. Das unterproportionale Absinken des Materialaufwandes im Verhältnis zur Betriebsleistung resultiert vorwiegend aus dem Ersatz von Umsätzen aus Dienstleistungsgeschäften durch Umsätze aus Handelsgeschäften im Geschäftsbereich IT & Media. Umsätze aus Handelsgeschäften gehen mit einem höheren Materialaufwand einher.



Im Jahresdurchschnitt waren konzernweit 374 Mitarbeiter beschäftigt (im Vorjahr 385). Dadurch sank der **Personalaufwand** um 8,6% bzw. 1,4 Mio. € auf 14,5 Mio. €. Die Relation Personalaufwand zur Betriebsleistung betrug im Berichtsjahr unverändert 36,7%.

Mitarbeiter		
	2002	2001
<b>Konzern im Jahresdurchschnitt</b>	<b>374</b>	<b>385</b>
Holding	17	18
Television	90	87
IT&Media	203	203
Communication	64	77

Die **Abschreibungen** sind mit 6,3 Mio. € nach 5,5 Mio. € im Vorjahr um 0,8 Mio. € angestiegen. Die Erhöhung der Abschreibungen resultiert im Wesentlichen aus den im Jahr 2001 durchgeführten großen Investitionen in Übertragungswagen.

In 2002 haben wir insgesamt 3,6 Mio. € investiert (im Vorjahr 17,1 Mio. €). Bezüglich der verschiedenen Investitionsvorhaben verweisen wir auf die Darstellung zur Vermögenslage des Konzerns.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** konnten in 2002 gesenkt werden. Mit 6,8 Mio. € lag diese Position um 23,1% oder 2,0 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Unser Ziel der konsequenten Kostensenkung haben wir damit im Jahr 2002 erreicht. Es konnten in allen Bereichen Kosteneinsparungen erzielt werden. Besonders erfolgreich war unserer Kostenmanagement bei den Reisekosten und Repräsentationsaufwendungen.

## Finanzergebnis

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der überwiegenden Fremdfinanzierung der in 2001 getätigten Investitionen auf -1,4 Mio. € verschlechtert. Die Zinsaufwendungen sind um 0,3 Mio. € gestiegen. Bezüglich der Finanzierungsstruktur verweisen wir auf die Ausführungen zur Vermögenslage.

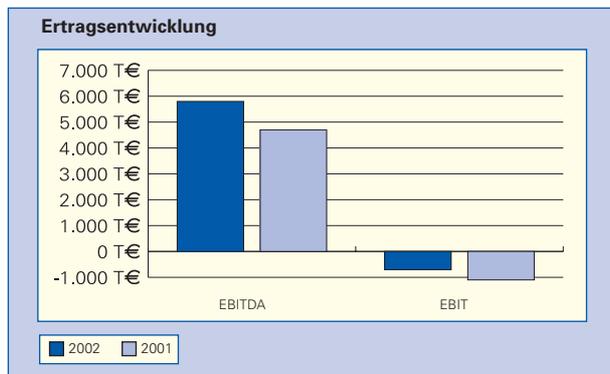
## Ergebnis

Ertragslage Konzern			
	2002	2001	Veränderung
	T€	T€	%
Umsatz	37.269	41.629	-10,5
EBITDA	5.780	4.656	24,1
EBIT	-731	-1.070	31,7
Jahresfehlbetrag	-957	-1.788	46,5
Ergebnis je Aktie in Euro	-0,16	-0,30	46,7

Unser Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg in 2002 von 4,7 Mio. € um 24,1% oder 1,1 Mio. € auf 5,8 Mio. €. Die Erlöse des langfristigen Auftrages für die Olympischen Winterspiele in Salt Lake City, der in diesem Jahr erfolgreich beendet wurde, waren bereits in den Vorjahren enthalten, da sie gem. IAS entsprechend dem Fertigstellungsgrad des Gesamtprojektes ermittelt wurden. Sie wirkten sich in diesem Jahr daher nicht in der Höhe der Vorjahre auf das Ergebnis aus. Zusätzliche Umsätze waren im Jahr 2002 auf Grund des schwierigen Marktumfeldes nicht leicht zu generieren. Wie auch im vergangenen Jahr war unser diesjähriges Ergebnis durch Sondereinflüsse belastet. So führten wir im Konzern weitere Personalanpassungen durch und nahmen Wertberichtigungen auf das Anlagevermögen der WIGE ASIA (M) SDN BHD vor, da die CNL ASIA TECH (M) SDN BHD im Berichtsjahr ihre Tätigkeit beendete.

Unser Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug –0,7 Mio. € (im Vorjahr –1,1 Mio. €). Die Abschreibungen des Jahres 2002 stiegen im Vergleich zum Vorjahr zum Einen wegen der in 2001 durchgeführten großen Investitionen in das Sachanlagevermögen (5,5 Mio. €; im Vorjahr 4,7 Mio. €) und zum Anderen wegen der Firmenwertabschreibung für die im August 2001 erworbenen restlichen Minderheitenanteile an der WIGE DATA GmbH (0,2 Mio. €; im Vorjahr 0,1 Mio. €) an.

Durch die Bilanzierung von Leasinggegenständen, deren betriebsbedingte Nutzungsdauer länger als die vereinbarte Leasingzeit ist, entstand weiterer Aufwand für Abschreibungen in Höhe von 0,3 Mio. €. Unsere überwiegend auf Grund des geringen Börsenerlöses fremdfinanzierten Investitionen des letzten Jahres führten zu erhöhten Zinsaufwendungen.



Das EBITDA des Geschäftsbereiches Television betrug 4,6 Mio. € (im Vorjahr 3,1 Mio. €). Die reduzierten Material-, Personal- und Verwaltungsaufwendungen führten bei einer leichten Umsatzerhöhung trotz der schlechten Rahmenbedingungen des Medienmarktes zu einer Ergebnisverbesserung.

Der Geschäftsbereich Communication konnte sein EBITDA mit 0,1 Mio. € gegenüber 2001 mit – 1,3 Mio. € erheblich verbessern. Hier wirkten sich vor allem die Schließung der verlustbringenden Bereiche Sportrechte und New Media sowie ein konsequenter Personalabbau und die Reduzierung der Verwaltungsaufwendungen aus. Belastend wirkte das Ergebnis der WIGE SPORTS MANAGEMENT GmbH auch in 2002.

Das EBITDA des Geschäftsbereiches IT & Media spiegelt deutlich die Krise des Sportmedienbereiches, durch die das Jahr 2002 gekennzeichnet war, wider. Das EBITDA des Geschäftsbereiches verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr trotz der Beendigung der Geschäftstätigkeit in Asien von 1,2 Mio. € auf 0,9 Mio. €.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von –1.2 Mio. € (im Vorjahr –0,4 Mio. €) entfallen im Wesentlichen auf Erträge aus latenten Steuerabgrenzungen. Nach Berücksichtigung der Steuern und der anderen Gesellschaftern zustehenden Anteilen am Ergebnis ergibt sich ein Jahresfehlbetrag im Konzern von –1,0 Mio. € nach einem Jahresfehlbetrag von –1,8 Mio. € im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie beläuft sich auf Basis des Konzernjahresfehlbetrages für das Jahr 2002 auf –0,16 € (im Vorjahr –0,30 €).



## 2.2) Vermögenslage des Konzerns

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2002 liegt mit 34,5 Mio. € um 30,6% oder 15,1 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 49,6 Mio. €. Auf der Aktivseite kam es sowohl beim Anlagevermögen und vor allem beim Umlaufvermögen zu einer deutlichen Abnahme. Parallel dazu sanken die Verbindlichkeiten.

Vermögenslage Konzern - Aktiva			
	2002	2001	Veränderung
	T€	T€	%
Anlagevermögen	26.615	29.838	-10,8
Umlaufvermögen	6.616	18.902	-65,0
Rechnungsabgrenzungsposten	64	481	-86,7
Latente Steuern	1.163	407	185,7
<b>Summe Aktiva</b>	<b>34.458</b>	<b>49.628</b>	<b>-30,6</b>

### Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände

Im Jahr 2002 investierte der Geschäftsbereich IT & Media 0,7 Mio. € in die Erstellung von Software zur Videoweitmessung und zur Grafiksteuerung sowie 0,8 Mio. € in die Entwicklung virtueller Studioteknologie. Das international weitbeachtete Virtuelle Studio wurde von ARD und ZDF gemeinsam in Salt Lake City im Rahmen der Olympia-Berichterstattung erstmalig eingesetzt.

Die Sender können mit der HighEnd-Einrichtung sowohl Produktionen als auch Live-Ausstrahlungen aus einer Studio-Ecke mit geringem Platzbedarf heraus realisieren.

### Investitionen in Sachanlagevermögen

Der Anteil der Sachanlagen an der Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2002 66,3% (im Vorjahr 54,3%). Im Vergleich zum Vorjahr wurden aufgrund unserer in den letzten Jahren geschaffenen technischen Ausgangssituation ver-

hältnismäßig wenige Erweiterungsinvestitionen notwendig. Im Wesentlichen investierten wir in den weiteren Auf- und Ausbau des Geschäftsfeldes Virtuelle Technologie des Segmentes IT & Media (0,7 Mio. €). Darüber hinaus wurden in den Ausbau der Ü-Wagen des Segmentes Television (0,9 Mio. €) sowie in die Rennstrecke am Nürburgring (0,4 Mio. €) investiert. Für die Investitionen im Fördergebiet erhielten wir Investitionszulagen in Höhe von 0,6 Mio. €.

### Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen nahm im vergangenen Jahr von 18,9 Mio. € auf 6,6 Mio. € ab. In der Position Aufträge in Bearbeitung, die von 9,1 Mio. € auf 0,1 Mio. € sank, wurden in 2001 im Wesentlichen die erbrachten Leistungen für die Olympischen Winterspiele 2002 gezeigt. Dieser Auftrag wurde im Februar 2002 abgewickelt. Am 31.12.2002 enthält diese Position Vorleistungen im Zusammenhang mit der Snowboard WM 2003 in Kreischberg /Österreich. Insgesamt ist der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme von 38,1% per 31.12.2001 auf 19,2% zum 31.12.2002 gesunken.

Vermögenslage Konzern - Passiva			
	2002	2001	Veränderung
	T€	T€	%
Eigenkapital	10.063	11.182	-10,0
Minderheiten	2	2	0,0
Fremdkapital	24.169	37.536	-35,6
Rechnungsabgrenzungsposten	0	341	-100,0
Latente Steuern	224	567	-60,5
<b>Summe Passiva</b>	<b>34.458</b>	<b>49.628</b>	<b>-30,6</b>

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sanken im vergangenen Jahr von 36,2 Mio. € auf 23,2 Mio. €. Wesentlich dabei war zum einen die Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 19,0 Mio. € auf 17,2 Mio. € und der Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 5,8 Mio. € auf 2,0 Mio. €. Die erhaltenen Anzahlungen verringerten sich um 8,1 Mio. € auf 0,3 Mio. €, da sie im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Olympischen Winterspielen 2002 standen.

### Eigenkapital

Aufgrund des Jahresfehlbetrages verringerte sich das Eigenkapital von 11,2 Mio. € auf 10,1 Mio. € und hat nunmehr einen Anteil an der Bilanzsumme (bei aktivischer Absetzung der erhaltenen Anzahlungen von den Vorräten) von 29,5% (im Vorjahr 27,2%). Wir konnten trotz des negativen Jahresergebnisses aufgrund des hohen Abbaus der Verbindlichkeiten unsere Eigenkapitalquote erhöhen.

### 2.3) Finanzlage des Konzerns

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg in 2002 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der gesunkenen Ausgaben für Material, Personal und Verwaltung um 2,9 Mio. € auf 5,4 Mio. €. Trotz des Umsatzrückganges und der erheblichen Rückführung von Verbindlichkeiten konnten wir aufgrund unseres konsequenten Kostenmanagements und einem verbesserten Forderungsmanagement einen Anstieg beim operativen Cash Flow erreichen.

Die Auszahlungen für die Investitionen betragen im Berichtsjahr 3,1 Mio. € (im Vorjahr 16,4 Mio. €). Bezüglich der Investitionsobjekte verweisen wir auf die Ausführungen zur Vermögenslage.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit im Berichtsjahr beläuft sich auf 2,2 Mio. €. Wir tilgten Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 4,5 Mio. €. In 2002 wurde uns ein mittelfristiges Darlehen zur nachträglichen Finanzierung unserer Immobilie am Nürburgring ausgezahlt. Darüber hinaus wurden die Investitionen des laufenden Jahres in Höhe von 1,5 Mio. € fremdfinanziert.

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 01.01. bis 31.12.2002		
	2002	2001
	T€	T€
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	5.407	2.481
Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit	-3.060	-16.421
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2.188	13.182
Veränderung des Finanzmittelbestandes	159	-758
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	520	1.278
Finanzmittelbestand am Jahresende	679	520

### C) Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren wesentlichen für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage unseres Konzerns neuen Ereignisse eingetreten.



## D) Risiken und Risikomanagement

Die WIGE MEDIA-Gruppe ist ein weltweit agierender Medienkonzern. Die künftigen Ergebnisse der Gruppe werden daher auch von den Entwicklungen im globalen Medienmarkt sowie im Sport- und Sportmarketingmarkt abhängen. Im Folgenden geben wir einen kurzen Überblick über unser Risikomanagementsystem und die als wesentlich erachteten Risiken.

Unsere Risikopolitik besteht darin, vorhandene Chancen optimal zu nutzen und die mit unserer Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken nur einzugehen, wenn damit ein entsprechender Mehrwert geschaffen werden kann. Daher ist das Risikomanagement integraler Bestandteil unserer Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen. Die Risikogrundsätze werden vom Vorstand formuliert und vom Management entsprechend der Organisations- und Verantwortungsstruktur umgesetzt. Die Erfassung und Bewertung der Risiken erfolgt quartalsweise im Rahmen der Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen. Damit haben wir ein Überwachungssystem eingerichtet, welches die Erkennung, die Analyse und die Kommunikation bestandsgefährdender Risiken und ihre Veränderungen sicherstellt. Auch im Jahr 2002 wurde unser Risikomanagementsystem weiter verfeinert und die Risikoüberwachung verbessert. Durch verschiedene Risiken könnten Geschäftsentwicklung, Finanzlage und Ergebnis stark negativ beeinflusst werden. Neben den im folgenden genannten Risikofaktoren sehen wir uns noch weiteren Risiken ausgesetzt, die wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt zwar für vernachlässigbar halten, die aber unser Geschäft ebenfalls beeinflussen können.

### 1) Gesamtwirtschaftliche und Branchenrisiken

Mögliche Risiken für die künftige Entwicklung der WIGE MEDIA AG und ihrer Beteiligungen resultieren im Wesentlichen aus konjunkturellen Einflüssen in den für die Unternehmensbereiche relevanten Märkten. Im laufenden Geschäftsjahr hat insbesondere die angespannte Lage im Medien-, Werbe- und Sponsoringmarkt zu einem Rückgang der Nachfrage geführt. Wir erwarten Marktkonzentrationsprozesse insbesondere im kommenden Geschäftsjahr. Die WIGE-Gruppe ist mit ihrer konsequenten Marktorientierung und ihrem strengen Kostenmanagement sowie dem technologischen Vorsprung strategisch gut positioniert. Um die ergebnismäßigen Auswirkungen einer weiteren Verschlechterung der konjunkturellen Situation im Medienmarkt zu begrenzen, erfolgt unter anderem die permanente Beobachtung des Kundenverhaltens und des Wettbewerbs durch sämtliche Führungsebenen des Konzerns.

Durch die Schaffung rechtlich und wirtschaftlich eigenständiger und flexibler Unternehmenseinheiten auf allen drei Geschäftsfeldern erfolgte die Anpassung an einen Sportmarkt, der immer komplexer segmentiert ist und in sämtlichen Teilbereichen hohe spezielle Kompetenzen erfordert. Auch innerhalb der Gesellschaften ist die Struktur flexibel gehalten, um auf veränderte Marktbedingungen reagieren zu können.

Gleichzeitig soll über den verstärkten Ausbau der Vertriebsaktivitäten die konzernweite Beschaffung eigener Refinanzierungsmöglichkeiten erfolgen, um innerhalb der gegebenen Wertschöpfungskette des WIGE-Konzerns die eigenen Leistungen in den Geschäftsbereichen zu unterstützen. Neue Vertriebswege auf der Basis innovativer Konzepte zur Gesamtvermarktung der WIGE-Gruppe sollen den Absatz unserer Dienstleistungen verstärken.

## 2) Technik- und Anlagenrisiken

Als etablierter Anbieter für den Daten- und Ergebnisdienst bei Sportveranstaltungen müssen wir im Segment IT & Media hohen Aufwand in Forschung & Entwicklung betreiben, um schon jetzt künftige Kundenanforderungen zu erkennen und mit einem Entwicklungsvorsprung auch Nachfrage schaffen zu können. Unsere Marktstellung als IT-Dienstleister muss über risikobehaftete Forschung & Entwicklung auch in den Bereichen virtueller Technologien ausgebaut werden. Gerade auch unter Berücksichtigung der aktuellen wirtschaftlichen Situation, besonders auch bei den Fernsehsendern, werden die Technologie-Investitionen unter dem Aspekt der Umsatzentwicklung wesentlich stärker beaufsichtigt und auf neue Absatzmärkte hin untersucht.

Im Bereich Television erfolgten kostenintensive Investitionen in neueste Technologien, um uns von den zahlreichen Wettbewerbern im hart umkämpften TV-Übertragungsmarkt in Leistungsfähigkeit und Qualität zu unterscheiden. Im laufenden Geschäftsjahr konnten wir wieder unter Beweis stellen, dass unsere Strategie an den jeweiligen Marktbedürfnissen ausgerichtet ist und unsere Marktposition verstärken. Durch intensive Marktbeobachtung und Kundenpflege wird unsere herausragende Position auf technischem Gebiet unterstützt.

## 3) Finanzwirtschaftliche Risiken

Zu den zentralen Aufgaben der WIGE MEDIA AG gehören die Optimierung der Konzernfinanzierung und die Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken. Besonderes Augenmerk im Rahmen des Risikomanagements kommt der Liquiditätserhaltung zu. Die Liquidität wird überwacht und gesteuert durch den Einsatz von Instrumenten zur Finanzplanung und Finanzanalyse. Auch für das kommende Jahr erfolgt eine konsequente Steuerung der Investitionen bei gegebener hoher Abschreibungsquote, um die Liquidität zu sichern. Zudem kommt dem Projekt- und Beteiligungscontrolling ein besonderes Augenmerk zu, um Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen und um nachhaltige Liquiditäts- und Ertragsbelastungen zu vermeiden.

Gleichzeitig ist eine Änderung der Finanzierungsstruktur von kurz- auf mittelfristige Darlehen vorgesehen. Das verfügbare Kreditvolumen stellt aus heutiger Sicht eine ausreichende Finanzierungs- und Liquiditätsversorgung sicher.

Insbesondere im Hinblick auf die schlechte gesamtwirtschaftliche Lage kann es zu Zahlungsverzögerungen oder Schwierigkeiten beim Einzug von Forderungen kommen. Im Debitorenbereich wird die Entwicklung des Forderungsbestandes und die Forderungsstruktur permanent durch die Gesellschaften kontrolliert. Hierdurch lassen sich bereits sehr früh mögliche Risiken erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten. Abgerundet wird das Risikomanagement durch ein an den betriebswirtschaftlichen Anforderungen ausgerichtetes konzernübergreifendes Versicherungsmanagement.



## E) Ausblick und voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Nach einem ereignisreichen Jahr 2002, das durch ein schwieriges wirtschaftliches Umfeld sowie die Kirch-Krise mit ihren mittelbaren Konsequenzen geprägt war, erwarten wir für die WIGE-Gruppe im Jahr 2003 eine erfreuliche Ertragsentwicklung mit einem wesentlich verbesserten Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Dieses Ziel werden wir mit Hilfe unseres aktiv betriebenen Kostenmanagements, der Entwicklung neuer Vertriebskonzepte sowie der konsequenten Steigerung unserer Synergiemöglichkeiten zwischen den einzelnen Geschäftsbereichen umsetzen.

Das Segment Television wird auch im kommenden Jahr weiterhin hohe Erträge erzielen. Im Segment IT & Media wird der Teilkonzern WIGE DATA ein verändertes wirtschaftliches Konzept umsetzen, um die Ertragskraft wesentlich zu steigern. Es erfolgt eine konsequente Kostenanpassung entsprechend der Umsatzentwicklung. Innerhalb des Segmentes Communication wird das Konzept des Bereiches Sportlermanagement und -vermarktung überarbeitet.

Wir gehen davon aus, dass wir mit den getroffenen Maßnahmen trotz der weiterhin zu erwartenden schlechten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einen moderaten Umsatzanstieg erreichen werden und unsere Ertragskraft nachhaltig steigern. Wir werden auch in 2003 wie im vergangenen Jahr schnell und konsequent auf die Marktbedingungen reagieren und unsere Aufgaben verantwortungsvoll erfüllen, um die gesteckten Ziele zum Wohle des Unternehmens zu erreichen.

Frechen, im März 2003

WIGE MEDIA AG



Peter Geishecker  
(Vorstandsvorsitzender)



Josef Nehl  
(Vorstand)

# KONZERNABSCHLUSS



36 Konzernbilanz/Consolidated Balance Sheet

38 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung/  
Consolidated Income Statement

40 Konzernkapitalflussrechnung/  
Cash Flow Statement

42 Ausweisspiegel der Eigenkapitalveränderungen/  
Changes in equity

43 Konzernanhang/Notes

70 Bestätigungsvermerk

# KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2002/ CONSOLIDATED BALANCE SHEET

Aktiva/Assets	Anm./Ref.	31.12.2002	31.12.2001
		T€	T€
<b>A. Anlagevermögen/Fixed Assets</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände/Intangible assets	(1)	3.273	2.374
II. Sachanlagen/Tangible assets	(2)	22.842	26.964
III. Finanzanlagen/Financial assets	(3)	500	500
		26.615	29.838
<b>B. Umlaufvermögen/Current assets</b>			
I. Vorräte/Inventories	(4)	580	77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände/ Receiveables and other assets			
1. Aufträge in Bearbeitung/Gross amount due from customer for contract work	(5)	97	9.141
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/Trade receivables	(6)	4.020	6.373
3. Sonstige Vermögensgegenstände/Other assets (davon Ertragssteuerforderungen/of which income tax assets T€ 183; i.Vj. T€ 909)	(6)	1.240	2.791
		5.357	18.305
III. Kassenbestand, Bankguthaben/Cash-in-hand, bank balances		679	520
		6.616	18.902
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten/Prepaid expenses</b>	(7)	64	481
<b>D. Aktive latente Steuern/Deferred tax assets</b>	(17)	1.163	407
		34.458	49.628



<b>Passiva/Equity and Liabilities</b>	<b>Anm./Ref.</b>	<b>31.12.2002</b>	<b>31.12.2001</b>
		<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>A. Eigenkapital/Shareholders equity</b>			
I. Gezeichnetes Kapital/Subscribed capital	(8)	6.000	6.000
II. Kapitalrücklage/Capital reserve	(9)	5.227	5.227
III. Gewinnrücklagen/Revenue reserve		799	799
IV. Bilanzverlust/Net retained losses		-1.901	-944
V. Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung/ Compensation for currency conversion	(10)	10	100
VI. Eigene Aktien/Treasury shares	(11)	-72	0
		<u>10.063</u>	<u>11.182</u>
<b>B. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter/ Minority interests in the net assets of consolidated subsidiaries and in changes in equity</b>			
		<u>2</u>	<u>2</u>
<b>C. Rückstellungen/Accruals</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen/Provisions for pensions	(12)	780	639
2. Steuerrückstellungen/Tax provisions		0	241
3. Sonstige Rückstellungen/Other provisions	(13)	181	407
		<u>961</u>	<u>1.287</u>
<b>D. Verbindlichkeiten/Liabilities</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten/Liabilities to banks	(14)	17.193	19.003
2. Verbindlichkeiten Leasing/Liabilities to finance lease	(14), (15)	814	0
3. Erhaltene Anzahlungen/ Payments receives on account	(5), (14)	339	8.489
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen/Trade payables	(14), (16)	2.021	5.756
5. Sonstige Verbindlichkeiten/Other liabilities	(14), (16)	2.841	3.001
		<u>23.208</u>	<u>36.249</u>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten/Deferred income</b>			
		<u>0</u>	<u>341</u>
<b>F. Passive latente Steuern/Deferred tax liabilities</b>			
	(17)	224	567
		<u>34.458</u>	<u>49.628</u>

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT  
VOM 01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2002/  
CONSOLIDATED INCOME STATEMENT

	Anm./Ref.	Fortgeführte Geschäftsbereiche	
		2002 T€	2001 T€
1. Umsatzerlöse/Sales	(18)	37.280	40.834
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen/ Increase in work in process		57	0
3. Andere aktive Eigenleistungen/Own work capitalized		1.500	274
4. Sonstige betriebliche Erträge/Other operating income	(19)	1.246	1.659
5. Materialaufwand/Cost of materials			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren/ Cost of raw materials, consumables and supplies and of purchased merchandise		3.477	2.598
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen/Cost of purchased services		9.377	10.810
6. Personalaufwand/Personnel expenses			
a) Löhne und Gehälter/Wages and salaries		12.079	12.596
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung/Social security and pension expenses		2.420	2.404
7. Abschreibungen/Depreciation and amortisation	(20)	6.306	5.499
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen/Other operating expenses	(21)	6.767	8.645
9. Ordentliches Betriebsergebnis (Betriebliches Ergebnis)/Results of operating activities		-343	215
10. Finanzergebnis/Financial results	(22)	-1.382	-1.124
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Sondereinflüssen/Result from ordinary activities before exceptionel items		-1.725	-909
12. Ergebnis aus Sondereinflüssen/Exceptionel items	(23)	-302	-559
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Sondereinflüssen/Result from ordinary activities after exceptionel items		-2.027	-1.468
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Taxes on income	(24)	-1.125	-111
15. Anderen Gesellschaftern zustehende Jahresergebnisse/Minority interest in net income		1	-26
16. Fehlbetrag nach Minderheiten/Deficit for the year after minority interest (Überschuss nach Minderheiten/Profit for the year after minority interest)		-903	-1.331
17. Gewinnvortrag/Retained profits brought forward			
18. Einstellung in Gewinnrücklagen/Allocation to reserves			
19. Bilanzverlust/Net retained losse			
Ergebnis je Aktie (in Euro)/Earnings per share	(25)		



Eingestellter Geschäftsbereich Sportrechte		Eingestellter Geschäftsbereich New Media		Gesamt	
2002	2001	2002	2001	2002	2001
T€	T€	T€	T€	T€	T€
0	287	16	508	37.296	41.629
0	0	0	0	57	0
0	0	0	0	1.500	274
0	3	0	0	1.246	1.662
0	110	0	1	3.477	2.709
9	111	1	33	9.387	10.954
0	147	1	589	12.080	13.332
0	25	0	111	2.420	2.540
7	17	30	35	6.343	5.551
8	75	46	146	6.821	8.866
-24	-195	-62	-407	-429	-387
0	0	0	0	-1.382	-1.124
-24	-195	-62	-407	-1.811	-1.511
0	-52	0	-72	-302	-683
-24	-247	-62	-479	-2.113	-2.194
-9	-92	-23	-177	-1.157	-380
0	0	0	0	1	-26
-15	-155	-39	-302	-957	-1.788
				-944	844
				0	0
				-1.901	-944
				-0,16	-0,30

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM  
01. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2002/  
CASH FLOW STATEMENT

	Anm./Ref	2002	2001
		T€	T€
<b>Jahresfehlbetrag/Net income for the year</b>		<b>-956</b>	<b>-1.814</b>
+ Abschreibungen auf Anlagevermögen/Depreciation and amortization on fixed assets		6.512	5.721
+ Ertragsteueraufwand/Income tax expense		-1.157	-380
+ Zinserträge und -aufwendungen/Net interest expense		1.382	1.124
+/- Gewinne (Verluste) aus Abgängen Anlagevermögen/Profit (Loss) on disposal of fixed assets		47	-30
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge/Other noncash income and expense		-53	-300
+/- Veränderung aktives Working capital/Change in inventories, receivables and other assets and prepaid expenses		3.589	-1.340
+/- Veränderung der Rückstellungen /Change in accruals		-86	104
+/- Veränderung übriges passives Working capital/Change in liabilities and deferred income		-2.969	618
- Gezahlte / Erstattete Ertragsteuern/Income taxes paid / received		544	-163
- Gezahlte Zinsen/Interest paid		-1.511	-1.066
+ Erhaltene Zinsen/Interest received		65	7
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit/Cash flow from operating activities</b>		<b>5.407</b>	<b>2.481</b>
+ Erlöse aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens/ Cash receipts from sales of fixed assets		154	606
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen/Payments for investments in fixed assets		-3.214	-14.799
- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen/Payments for purchase of associated and related companies		0	-500
- Auszahlungen für den Erwerb vollkonsolidierter Gesellschaften/ Payments for purchase of subsidiaries		0	-1.718
- Auszahlungen für den Verkauf vollkonsolidierter Gesellschaften/ Payments for disposal of subsidiaries		0	-10
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit/Cash used in investing activities</b>		<b>-3.060</b>	<b>-16.421</b>



	Anm./Ref	2002	2001
		T€	T€
+ Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten/Issuance in short-term borrowing		365	4.003
- Rückführung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten/Repayments in short-term borrowing		-500	0
+ Aufnahme mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten/Issuance in medium and long-term debt		2.660	11.899
- Rückführung mittel- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten/Repayments of medium and long-term debt		-4.490	-2.643
- Rückführungen von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing/Payments for the reduction of the outstanding liability to a finance lease		-151	-77
- Auszahlungen für Erwerb eigener Anteile/Payments for purchase of treasury shares		-72	0
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit/Cash flow from financing activities</b>		<b>-2.188</b>	<b>13.182</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes/ Changes affecting cash and cash equivalents</b>		<b>159</b>	<b>-758</b>
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode/ Cash and cash equivalents start of period</b>	(29)	<b>520</b>	<b>1.278</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode/ Cash and cash equivalents end of period</b>	(29)	<b>679</b>	<b>520</b>

# AUSWEISSPIEGEL DER EIGENKAPITALVERÄNDERUNGEN/ CHANGES IN EQUITY

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2001							
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Bilanzverlust	Ausgleichs- posten Währung	Eigene Aktien	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Vortrag zum 1. Januar 2001	6.000	5.227	799	845	1	0	12.871
Erfolgsneutrale Änderung	0	0	0	0	99	0	99
Jahresergebnis nach Minderheiten	0	0	0	-1.788	0	0	-1.788
<b>Stand am 31. Dezember 2001</b>	<b>6.000</b>	<b>5.227</b>	<b>799</b>	<b>-944</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>11.182</b>

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2002							
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Bilanzverlust	Ausgleichs- posten Währung	Eigene Aktien	Summe
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Vortrag zum 1. Januar 2002	6.000	5.227	799	-944	100	0	11.182
Erfolgsneutrale Änderung	0	0	0	0	-90	-72	-162
Jahresergebnis nach Minderheiten	0	0	0	-957	0	0	-957
<b>Stand am 31. Dezember 2002</b>	<b>6.000</b>	<b>5.227</b>	<b>799</b>	<b>-1.901</b>	<b>10</b>	<b>-72</b>	<b>10.063</b>



## A) Allgemeine Angaben

Die WIGE MEDIA AG, Frechen, wurde als Gesellschaft mit beschränkter Haftung durch notariellen Gesellschaftsvertrag vom 25. Januar 1979 unter der Firma WIGE-Data-Datenservice GmbH mit Sitz in Köln gegründet. Ursprünglicher Gesellschaftszweck war die Datenverarbeitung für Dritte.

1983 wurde der Firmensitz von Köln nach Frechen verlegt. In 1989 wurde die Firma und der Gegenstand des Unternehmens geändert. Bis zur formwechselnden Umwandlung in eine AG war die Gesellschaft –firmierend unter WIGE-WDT MEDIA-GROUP GmbH– in den Geschäftsfeldern Produktion, Verbreitung und Vertrieb von Medien aller Art, Datenservice, Werbung und Promotion, insbesondere auf dem Gebiet der Sportwerbung, Projektentwicklung, Planung und Realisierung der technischen Ausrüstung von Gebäuden aller Art, insbesondere mit Kommunikations- und Medientechnik tätig.

Am 27. Mai 1999 wurde die WIGE MEDIA AG in das Handelsregister Kerpen (HRB 1871) eingetragen. Aufgrund eines Zuständigkeitswechsels der Amtsgerichte wird die WIGE MEDIA AG seit 2002 beim Handelsregister Köln (HRB 41998) geführt. Am 7. November 2000 erfolgte die Börseneinführung zum Amtlichen Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (SMAX). Mit Wirkung zum 21. März 2003 wurde die Teilnahme am SMAX beendet, die WIGE MEDIA AG ist jetzt dem General Standard zugehörig.

Seit dem 1. Januar 2001 ist die WIGE MEDIA AG ausschließlich als Management-Holding für die strategische Führung des Konzerns tätig.

Nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag ist die WIGE MEDIA AG gemäß § 290 HGB als Mutterunternehmen eines Konzerns mit Sitz im Inland anzusehen. Sie ist damit verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen.

Die Gesellschaft hat von § 292 a HGB Gebrauch gemacht und einen befreienden Konzernabschluss auf Basis der International Financial Reporting Standards aufgestellt. Er steht im Einklang mit der Richtlinie 83/349/EWG der Europäischen Union zur Konzernrechnungslegung.

## B) Überblick über wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

### a) Konformität des Konzernabschlusses mit IAS

Der beigefügte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2002 wurde nach den geltenden Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB) sowie der entsprechenden Interpretationen der Standards aufgestellt. Dabei wurden sämtliche IFRS-Rechnungslegungsgrundsätze berücksichtigt, die für das am 1. Januar 2002 beginnende Geschäftsjahr anzuwenden sind.

## b) Konsolidierungsgrundsätze

### Konsolidierungskreis

Neben der WIGE MEDIA AG, Frechen, als Mutterunternehmen wurden folgende Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die WIGE MEDIA AG unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftspolitik ausübt:

	Anteil am Kapital 2002	Anteil am Kapital 2001
WIGE DATA GmbH, Leipzig	100%	100%
WIGE MIC Liberec s.r.o., Liberec/Tschechien	80%	80%
WIGE MIC Sports Inc., Salt Lake City/USA	100%	100%
WIGE MIC Innovation GmbH, Leipzig	100%	100%
TIS tronics GmbH, Berlin	100%	100%
WIGE ASIA (M) SDN BHD, Kuala Lumpur/Malaysia	100%	100%
WIGE COMMUNICATION GmbH, Frechen	100%	100%
WIGE SPORTS MANAGEMENT GmbH, Frechen	80%	80%
WIGE TELEVISION GmbH, Frechen	100%	100%

### Konsolidierungsgrundsätze und Stichtag

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Regeln zum 31. Dezember 2002 aufgestellten, von Abschlussprüfern geprüfte und testierte Jahresabschlüsse bzw. im Rahmen der Konzernprüfung geprüfte Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften. Die Kapitalkonsolidierung der einbezogenen Gesellschaften erfolgte zum Zeitpunkt der Begründung der Beherrschung (Erwerbszeitpunkt) nach der „Buchwertmethode“. Gemäß IAS 22 wurde dabei eine anteilige Neubewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden vorgenommen. Der sich bei der Erstkonsolidierung ergebende aktive Unterschiedsbetrag wurde als Goodwill aktiviert und planmäßig über eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von fünf Jahren bzw. zehn Jahren abgeschrieben.

Konzerninterne Gewinne, Verluste, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen den Konzerngesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten wurden eliminiert.

Anteile anderer Gesellschafter werden gesondert ausgewiesen.

Der Konzernabschlussstichtag ist für alle einbezogenen Unternehmen einheitlich der 31. Dezember.



### c) Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

Die Umrechnung der in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Unternehmen erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung.

Für die wirtschaftlich unselbständige Teileinheit WIGE MIC Sports Inc., Salt Lake City/USA, wurde die Zeitbezugs-methode angewendet. Umrechnungsdifferenzen aus der Anwendung der Zeitbezugs-methode werden erfolgswirksam behandelt (T€ 1, i.Vj. T€ 5).

Die WIGE MIC Liberec s.r.o., Liberec/Tschechien wird als wirtschaftlich selbständige Teileinheit behandelt. Die Anwendung der Stichtagskursmethode mit der Vereinfachung, dass Aufwendungen und Erträge zum Jahres-durchschnittskurs umgerechnet wurden, hat sich mit (T€ -10, i.Vj. T€ -9) im Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausgewirkt. Ebenfalls eine wirtschaftlich selbständige Teileinheit ist die WIGE ASIA (M) SDN BHD, Kuala Lumpur/Malaysia. Es wurde die Stichtagskursmethode angewendet mit der Vereinfachung, dass Aufwendungen und Erträge zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet wurden. Eine aus der Währungs-umrechnung resultierende Differenz wird erfolgsneutral im Eigenkapital (T€ 20, i.Vj. T€ 109) gezeigt.

### d) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss ist in T€ und grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenprinzip aufgestellt. Die Vorjahres-zahlen wurden mit dem offiziellen Euro-Umrechnungskurs umgerechnet. Es wurden für alle Konzerngesellschaften einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden festgelegt, die sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert haben.

Für die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlust-rechnung werden die handelsrechtlichen Gliederungs-vorschriften unter Beachtung der einschlägigen Besonder-heiten nach IFRS zugrunde gelegt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden grundsätz-lich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermin-dert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Dabei wurden folgende dem Nutzungsverlauf entspre-chende Nutzungsdauern zugrundegelegt: erworbene Software-Programme, selbsterstellte EDV-Programme und sonstige Entwicklungskosten jeweils drei Jahre pro rata temporis. Der Goodwill aus der Kapitalkonsolidierung wird auf fünf bzw. zehn Jahre pro rata temporis abge-schrieben.

Die erstellten Softwareprogramme für Result-Service und Graphic wurden als Vermögenswerte aktiviert, da die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit der Produkte nachgewiesen werden kann und der Konzern über die hinreichenden Ressourcen verfügt, die Produktentwicklung abzuschließen und anschließend mit Ertrag zu nutzen bzw. zu vermarkten. Die Aktivierung erfolgte zu den direkt zurechenbaren Einzelkosten.

Die Entwicklungskosten für LED-Anzeigetafeln und virtuelle Technologien wurden als Vermögenswerte aktiviert, da die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit der Produkte nachgewiesen werden kann und der Konzern über die hinreichenden Ressourcen verfügt, die Produktentwicklung abzuschließen und anschließend mit Ertrag zu nutzen bzw. zu vermarkten. Die Aktivierung erfolgte zu den direkt zurechenbaren Einzelkosten zuzüglich anteiliger aktivierungsfähiger Gemeinkosten.

Die erstellten Softwareprogramme zur Video-Weitenmessung und Grafiksteuerung, die im Rahmen eines Sale-and-Lease-back-Vertrages veräußert wurden, wurden aufgrund der Klassifizierung als Finanzierungsleasing (Finance lease) zum Barwert der Leasingraten aktiviert und über die Laufzeit des Leasingverhältnisses planmäßig abgeschrieben.

Sonstige Entwicklungskosten sowie allgemeine Forschungskosten werden direkt aufwandswirksam erfasst.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen.

Finanzierungskosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines Vermögensgegenstandes zugeordnet werden können, wurden als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Erhaltene öffentliche Zuschüsse und Zulagen für getätigte Investitionen werden als Zuwendungen für Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfasst, sobald eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllen wird und die Zuwendungen gewährt werden. Sie werden entsprechend IAS 20.24 direkt von den entsprechenden Vermögenswerten abgesetzt.

Folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern wurden zur Ermittlung der Abschreibungen zugrunde gelegt:

	Jahre
Bauten auf eigenen Grundstücken	25
Außenanlagen	15
Bauten auf fremden Grundstücken, Mobiliar	10
Übertragungswagen und Grafikmobile	7
Technische Anlagen und Maschinen	3-5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5

Die Bauten auf eigenen Grundstücken sowie fremden Grundstücken dienen ausschließlich der Leistungserbringung bzw. Verwaltungszwecken.



Technisches Zubehör, das im Rahmen eines Finanzierungs-Leasings (Finance lease) erworben wurde, wurde zum Barwert der Leasingraten aktiviert und über die Nutzungsdauer vergleichbarer Wirtschaftsgüter linear abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert und aufgrund fehlender Börsennotierung und damit fehlender Bestimmbarkeit des Zeitwertes mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Bei den Vorräten sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren zu Anschaffungskosten bzw. niedrigerem Nettoveräußerungswert, der aus voraussichtlichen Verkaufserlösen abzgl. noch anfallender Kosten ermittelt wird, angesetzt.

Aufträge in Bearbeitung werden zu den angefallenen direkt und indirekt zurechenbaren Kosten zuzüglich der insgesamt erfassten Gewinne angesetzt.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, deren beizulegender Marktwert verlässlich bestimmt werden kann, werden nach dem erstmaligen Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, deren beizulegender Zeitwert aufgrund eines fehlenden notierten Marktes nicht verlässlich bestimmt werden kann, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die dem beizulegenden Zeitwert der gegebenen Gegen-

leistung entsprechen. Den erkennbaren Risiken wird durch entsprechende Abschreibungen Rechnung getragen.

Bei der Bilanzierung von Vermögenswerten, die nicht Vorräte, Aufträge in Bearbeitung, latente Steueransprüche oder Finanzinstrumente sind, wird an jedem Bilanzstichtag geprüft, ob irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Wenn ein solcher Anhaltspunkt vorliegt, wird der erzielbare Betrag (als höherer der Beträge aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert) ermittelt und mit dem bilanzierten Buchwert verglichen. Ist dieser geringer als der Buchwert, erfolgt eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag. Der Wertminderungsaufwand wird sofort als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Pensionsrückstellungen werden gemäß versicherungsmathematischer Pensionsgutachten gebildet und berücksichtigen gewährte Einzelversorgungszusagen für ein Vorstandsmitglied sowie für ein Geschäftsführungsmitglied einer Tochtergesellschaft. Der Wert der Pensionsrückstellung entspricht dem Barwert der zum Bewertungsstichtag erdienten Pensionsansprüche (defined benefit obligation). Versicherungstechnische Verluste werden im Jahr des Entstehens aufwandswirksam berücksichtigt.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle gegenwärtigen wahrscheinlichen rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen, die auf einem Ereignis der Vergangenheit beruhen und für deren Erfüllung ein zukünftiger Mittelabfluss wahrscheinlich ist. Der Wertansatz der Rückstellungen basiert auf denjenigen Beträgen, die

erforderlich sind, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen des Konzerns abzudecken.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Tantiemen und Prozessrisiken. Die Tantiemerückstellungen basieren auf den vertraglichen Einzelregelungen unter Berücksichtigung der jeweiligen Jahresergebnisse der Tochtergesellschaften. Bei den Prozessrisiken wurde die mögliche Schadenshöhe bei der Ermittlung der Höhe der Rückstellung berücksichtigt.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren werden erfasst, wenn die Preisgefahr auf den Käufer übergegangen ist. Die Erlöse aus Dienstleistungsgeschäften werden nach Maßgabe des Fertigstellungsgrades erfasst, sofern das Ergebnis des Geschäftes verlässlich geschätzt werden kann.

Leasingzahlungen innerhalb von Operating-Leasingverhältnissen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag berücksichtigen laufende Ertragsteuern sowie latente Steuern und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, sofern nicht die zugrundeliegenden Sachverhalte sofort mit dem Eigenkapital verrechnet werden.

Die laufenden Ertragsteuern werden mit den am Bilanzstichtag gültigen Steuersätzen ermittelt.

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 (überarbeitet 2000) nach der Temporary-Methode berechnet. Danach ergeben sich latente Steueransprüche / -verbindlichkeiten durch temporär unterschiedliche Ansätze in Steuerbilanzen und Abschlüssen nach IFRS, durch steuerlich nutzbare Verlustvorträge sowie durch Konsolidierungsmaßnahmen.

Die jeweiligen Bemessungsgrundlagen für die Steuerlatenzen werden mit dem jeweiligen Ertragsteuersatz bewertet, der im Zeitpunkt der Realisation der Unterschiede voraussichtlich gültig sein wird. Bei der Berechnung der inländischen latenten Steuern kommt der Körperschaftsteuersatz von 25 % zur Anwendung. Auf eine Anpassung des Körperschaftsteuersatzes von 25% auf 26,5% für das Jahr 2003 durch das am 20. September 2002 verkündete Flutopfersolidaritätsgesetz wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet. Bei der Bewertung latenter Steuern mit Gewerbeertragsteuern wurde ein Durchschnittssteuersatz von 16 % zugrunde gelegt.

Aktive latente Steuern werden in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird.



### e) Risikovorsorge

Den besonderen Risiken unseres Geschäftes wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen in vollem Umfang Rechnung getragen. Zur Beurteilung des Ausfallrisikos werden für Neukunden Informationen über deren Bonität eingeholt. Die gewonnenen Ergebnisse werden beim Eingehen von Leistungsbeziehungen berücksichtigt. Mit Neukunden im Ausland wird Vorauskasse vereinbart. Das maximale Ausfallrisiko besteht in Höhe der bilanzierten Forderungen.

Zinsrisiken wird durch die Vereinbarung von festverzinslichen Darlehen sowie durch manuelles Netting von Kontokorrentkonten entgegengewirkt.

Fremdwährungsforderungen werden möglichst in unwesentlicher Höhe geführt.

Währungsrisiken bei langfristiger Auftragsfertigung wurden erkannt und im Rahmen einer Vergleichsrechnung zu möglichen Versicherungsprämien akzeptiert.

### f) Eingestellte Geschäftsbereiche

Der Vorstand hat im Herbst 2001 im Rahmen eines Konsolidierungs- und Effizienzsteigerungsprogramms entschieden, eine Konzentration des Unternehmens zurück auf das Kerngeschäft vorzunehmen und sich von den defizitären Bereichen New Media und Sportrechte zu trennen. Die Abwicklung der beiden Bereiche wurde im November 2002 abgeschlossen. Die bis dahin noch angefallenen Aufwendungen, im Wesentlichen Raumkosten und Abschreibungen der noch verbliebenen Anlagegegenstände, werden im Rahmen der Gewinn- und Verlustrechnung separat ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2002 bestanden keine Vermögenswerte und Schulden für die eingestellten Geschäftsbereiche.

Zum Cash-Flow haben die beiden Geschäftsbereiche wie folgt beigetragen:

	Sportrechte	New Media
	T€	T€
Cash-Flow aus operativer Tätigkeit	54	10
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	27	79
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-81	-89

## C) Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Zum 31. Dezember 2002 ergibt sich die Zusammensetzung und Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände wie folgt:

	erworbene Software- programme	selbsterstellte Software- programme	Sonstige Entwicklungs- kosten	Goodwill	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
<b>Anschaffungswerte</b>	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 1.1.2002	1.880	644	274	1.730	10	4.538
Zugänge	711	0	800	0	0	1.511
Abgänge	12	0	0	0	0	12
Umbuchungen	10	0	0	0	-10	0
Währungseinfluss	-37	-11	0	0	0	-48
Stand 31.12.2002	2.552	633	1.074	1.730	0	5.989
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand 1.1.2002	1.487	576	0	102	0	2.165
Zugänge	218	41	148	177	0	584
Abgänge	12	0	0	0	0	12
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Impairment-Test	0	22	0	0	0	22
Währungseinfluss	-37	-6	0	0	0	-43
Stand 31.12.2002	1.656	633	148	279	0	2.716
<b>Restbuchwert</b>	<b>896</b>	<b>0</b>	<b>926</b>	<b>1.451</b>	<b>0</b>	<b>3.273</b>

Die selbsterstellte Software der WIGE ASIA (M) SDN BHD wurde im Rahmen eines Impairmenttests vollständig abgeschrieben.

Die Abwertung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Ergebnis aus Sondereinflüssen erfasst.



## Leasingverträge

Die Bilanzierung der von der Gesellschaft im Rahmen einer Sale-and-lease-back-Transaktion geleasteten Softwareprogramme zur Video-Weitenmessung und Grafiksteuerung erfolgte aufgrund der Vertragsverhältnisse als Finanzierungs-Leasingverhältnis. Die Laufzeit des Vertrages endet mit Ablauf des Monats Oktober 2005.

Die Aktivierung erfolgte zum Barwert der Leasingraten unter Berücksichtigung des Zinssatzes der Leasinggesellschaft von 5,975 % p.a. Die Anschaffungskosten von T€ 638 haben sich unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen über die Vertragslaufzeit zu T€ 621 zum 31. Dezember 2002 fortentwickelt.

## (2) Sachanlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Sachanlagevermögens stellt sich wie folgt dar:

	Grundstücke mit Gebäude und Außenanlage	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Gesamt
<b>Anschaffungswerte</b>	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 1.1.2002	3.142	47.060	5.333	0	55.535
Zugänge	13	1.949	108	1	2.071
Abgänge	0	303	279	0	582
Umbuchungen	326	-310	-15	-1	0
Währungseinfluss	0	-12	-69	0	-81
Stand 31.12.2002	3.481	48.384	5.078	0	56.943
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand 1.1.2002	350	24.878	3.343	0	28.571
Zugänge	169	5.084	506	0	5.759
Abgänge	0	239	89	0	328
Umbuchungen	9	7	-16	0	0
Impairment-Test	0	0	147	0	147
Währungseinfluss	0	-9	-39	0	-48
Stand 31.12.2002	528	29.721	3.852	0	34.101
Restbuchwert	<b>2.953</b>	<b>18.663</b>	<b>1.226</b>	<b>0</b>	<b>22.842</b>

Das Sachanlagevermögen der WIGE ASIA (M) SDN BHD wurde im Rahmen eines Impairmenttests vollständig abgeschrieben.

Die Abwertung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Ergebnis aus Sondereinflüssen erfasst.

### **Leasingverträge**

Aktiviert wurde die von der Gesellschaft im Rahmen eines Finanzierungs-Leasingverhältnisses erworbene technische Zusatzausstattung für einen Übertragungswagen (Mazen). Die Laufzeit des Vertrages endet mit Ablauf des Monats Dezember 2006.

Die Aktivierung erfolgte zum Barwert der Leasingraten unter Berücksichtigung des Zinssatzes der Leasinggesellschaft von 8,25 % p.a. Die Anschaffungskosten von T€ 327 haben sich unter Berücksichtigung von planmäßigen Abschreibungen über die Nutzungsdauer von sieben Jahren zu T€ 277 zum 31. Dezember 2002 fortentwickelt.

### **Investitionszuschüsse und –zulagen**

Gemäß IAS 20.24 werden bei Investitionszuschüssen und –zulagen für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um den Betrag der Zuwendungen gekürzt. Insgesamt betragen die öffentlichen Zuwendungen im Geschäftsjahr T€ 532 (i.Vj. T€ 812), die insgesamt mit T€ 471 (i.Vj. T€ 203) zu geringeren Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen führten.

Die Investitionszuschüsse und –zulagen wurden z.T. mit Bindungsfristen gewährt, innerhalb derer das bezuschusste Anlagegut nicht veräußert oder nicht aus der geförderten Betriebsstätte entfernt werden darf.

### **(3) Finanzanlagen – Beteiligungen**

Unter den Beteiligungen werden die 14,28 % Anteile an der RIDERS TOUR GmbH mit Sitz in Mühlen / Oldb. ausgewiesen, die mit notariellem Vertrag vom 27. November 2000 zusammen mit weiteren Gesellschaftern gegründet wurde. Mit notariellem Vertrag vom 29. Januar 2001 (Ur.Nr. 68/2001) wurden weitere Gesellschafter aufgenommen, die jeweils neue Stammeinlagen übernahmen. Gegenstand der Gesellschaft ist die Konzeption, die Organisation, die Durchführung und die Vermarktung der Reitsportserie „RIDERS TOUR“. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt nach Aufnahme der weiteren Gesellschafter EUR 3.500.000,00.

Die Bilanzierung der Beteiligung an der RIDERS TOUR GmbH erfolgt aufgrund fehlender Börsennotierung und damit fehlender Bestimmbarkeit des Zeitwertes mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten (T€ 500).

Zudem wird unter den Beteiligungen die nach erfolgtem Management Buy Out verbliebene 10 %ige Beteiligung an der CNL ASIA TECH (M) SDN BHD ausgewiesen. Die Beteiligung wurde in 2001 im Rahmen eines Impairmenttests vollständig abgeschrieben.



#### (4) Vorräte

Die Vorräte sind insgesamt kurzfristig und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2002	31.12.2001
	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	77	76
unfertige Leistungen	57	0
fertige Erzeugnisse und Waren	2	1
Geleistete Anzahlungen	444	0
	<b>580</b>	<b>77</b>

#### (5) Aufträge in Bearbeitung

Die Aufträge in Bearbeitung beinhalten Leistungen für die Snowboard WM im Januar 2003 in Kreischberg/Österreich. Die bis zum Bilanzstichtag insgesamt angefallenen Kosten in Höhe von T€ 97 sind in entsprechender Höhe als Erlöse erfasst worden. Die Erlöse wurden entsprechend dem Fertigstellungsgrad der Gesamtprojekte ermittelt und aufgrund fehlender verlässlicher Ergebnisschätzung mit den angefallenen Auftragskosten erfasst, die wahrscheinlich einbringbar sind. Verluste aus diesen Aufträgen werden nicht erwartet.

Die für die Snowboard WM geleisteten Anzahlungen belaufen sich per 31. Dezember 2002 auf T€ 254. Die erhaltenen Anzahlungen für das Projekt betragen per 31. Dezember 2002 T€ 139.

Die im Vorjahr unter dieser Position ausgewiesenen unfertigen Arbeiten für die Olympischen Winterspiele in Salt Lake City wurden in 2002 fertiggestellt.

Die Aufträge in Bearbeitung haben in 2002 insgesamt eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

#### (6) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind in 2001 und 2002 innerhalb eines Jahres fällig und setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2002	31.12.2001
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<b>4.020</b>	<b>6.373</b>
Sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen nahestehende Personen	376	9
Forderungen gegen Steuerzahlstellen	183	1.100
Anspruch auf Versicherungserstattungen	27	90
Forderungen an Belegschaftsmitglieder	50	42
Rückdeckungsanspruch	70	56
Forderungen Zuschüsse	48	1.053
Sicherheitseinbehalte	9	53
übrige	<b>477</b>	<b>388</b>
	<b>1.240</b>	<b>2.791</b>
	<b>5.260</b>	<b>9.164</b>

#### (7) Rechnungsabgrenzungsposten

Die abgegrenzten Beträge betreffen im Wesentlichen Vorauszahlungen für Mieten und Kfz-Kosten. Sie sind insgesamt kurzfristig fällig.

### **(8) Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital beträgt unverändert € 6.000.000,00 und ist eingeteilt in 6.000.000 Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00 je Stückaktie. Die Aktien lauten auf Inhaber.

Das genehmigte Kapital beträgt € 9.000.000,00. Das bedingte Kapital der Gesellschaft beträgt € 450.000,00.

### **(9) Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage beinhaltet die in Vorjahren geleisteten Aufgelder aus Bar- und Sachkapitalerhöhungen sowie das Agio im Zusammenhang mit der Aktienemission im Rahmen der Börseneinführung reduziert um die Börseneinführungskosten.

### **(10) Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung**

Der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung beinhaltet Währungseinflüsse aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse selbständiger Teileinheiten („foreign entities“). Die Aufteilung des übrigen Eigenkapitals und die Bewegungen der einzelnen Eigenkapitalposten erfolgen im Ausweisspiegel der Eigenkapitalveränderungen.

### **(11) Eigene Anteile**

Die WIGE MEDIA AG hält zum 31. Dezember 2002 100.000 eigene Aktien. Diese wurden am 7.8.2002 in Umsetzung des HV Beschlusses vom 15.07.2002 zum Kurs von 0,72 Euro pro Aktie zurückgekauft (Anschaffungskosten T€ 72).

Vor dem Hintergrund des aktuellen Kurses sah die WIGE MEDIA AG den Erwerb der eigenen Anteile als ein lohnendes Investment an, um die zurückgekauften Aktien in der Zukunft für Akquisitionen oder zur Weitergabe an institutionelle oder strategische Investoren einsetzen zu können. Der Anteil am Grundkapital beträgt 1,67%.

### **(12) Pensionsrückstellungen**

Die WIGE MEDIA AG, Frechen, unterhält für einen der Vorstände einen Pensionsplan. Der Plan garantiert eine feste mit der Vollendung des 65. Lebensjahres zu gewährende Ruhestandsrente. Die WIGE DATA GmbH, Leipzig, unterhält für den Geschäftsführer einen Pensionsplan. Der Plan garantiert eine feste mit der Vollendung des 65. Lebensjahres zu gewährende Ruhestandsrente. Zur Absicherung der Pensionszahlungen wurde eine Rückdeckungsversicherung abgeschlossen.

Zum 31. Dezember 2002 betragen die Pensionsrückstellungen T€ 780 (i.Vj. T€ 639). Der beizulegende Wert der Rückdeckungsversicherung am Bilanzstichtag betrug T€ 70 (i. Vj. T€ 56).

Für die Pensionsverpflichtungen wurden im Geschäftsjahr 2001 und 2002 ein Zinsfuß von 6 % sowie eine Rentendynamik von 2 % zugrunde gelegt. Dabei kamen die 1998 veröffentlichten Sterbetafeln von Dr. Klaus Heubeck zur Anwendung. Eine Anwartschaftsdynamik (incl. Karrieretrend) wurde aufgrund der betragsmäßig fixen Pensionszusage nicht berücksichtigt.

Die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen erfolgt mittels versicherungsmathematischer Gutachten.



<b>Entwicklung der Pensionsrückstellungen:</b>	
	T€
Stand am 1. Januar 2002	639
Inanspruchnahme	21
Zuführung	162
<b>Stand am 31. Dezember 2002</b>	<b>780</b>

Die Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen lassen sich wie folgt aufteilen:

	31.12.2002	31.12.2001
	T€	T€
Versorgungsleistungen (current service costs)	35	30
Zinsaufwendungen (interest cost)	40	32
Nachzuerrechnende Versorgungsleistungen (past service costs)	0	0
Versicherungstechnische Gewinne/Verluste (actuarial gains/losses)	87	56
<b>Pensionsaufwendungen</b>	<b>162</b>	<b>118</b>

### (13) Sonstige Rückstellungen

Die Aufgliederung und Entwicklung der sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 181 (i.Vj. T€ 407) ergibt sich wie folgt:

	Stand zum 01.01.2002	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand zum 31.12.2002
	T€	T€	T€	T€	T€
Tantiemen	356	273	83	100	100
Prozesskosten	51	0	0	30	81
	407	273	83	130	181

Die Sonstigen Rückstellungen haben in 2001 und 2002 eine Laufzeit von unter einem Jahr.

## (14) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	31.12.2002				31.12.2001			
	Gesamt	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesamt	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten								
Darlehen	13.629	5.708	7.921	0	16.378	5.721	9.787	870
Kontokorrente	3.564	3.564	0	0	2.625	2.625	0	0
Erhaltene Anzahlungen	339	339	0	0	8.489	8.489	0	0
Verbindlichkeiten aus								
Lieferungen und Leistungen	2.021	2.021	0	0	5.756	5.756	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasing	814	250	564	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.841	1.245	1.596	0	3.001	1.183	1.818	0
	<b>23.208</b>	<b>13.127</b>	<b>10.081</b>	<b>0</b>	<b>36.249</b>	<b>23.774</b>	<b>11.605</b>	<b>870</b>

Der durchschnittliche Zinssatz für Darlehen beträgt 6,63 % (i.Vj. 6,61%) und für Kontokorrentverbindlichkeiten 9,33% (i.Vj. 9,41%). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von T€ 10.787 (i.Vj. T€ 12.910) durch Sicherungsübereignungen des Sachanlagevermögens sowie in Höhe T€ 1.874 (i.Vj. T€ 1.003) durch Grundschulden besichert. Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sind in Höhe von T€ 745 durch Sicherungsübereignung besichert. Der Buchwert der als Sicherheit gegebenen Vermögenswerte beträgt T€ 17.259 (i.Vj. T€ 18.274).

## (15) Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen

Zum 31. Dezember 2002 sind folgende Zahlungen aus den abgeschlossenen Leasingverträgen zu leisten:

	31.12.2002	31.12.2001
	T€	T€
für das Geschäftsjahr		
2002 (2001)	296	0
2003 bis 2006 (2002 bis 2005)	608	0
Mindestleasingzahlung gesamt	904	0
abzgl. Zinszahlung	90	0
Barwert der Netto-Mindestleasingzahlungen	814	0
Ablösezahlung aufgrund Kaufoption	0	0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing	<b>814</b>	<b>0</b>



## (16) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten setzten sich wie folgt zusammen:

	31.12.2002	31.12.2001
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.021	5.756
Sonstige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Personen	1.656	1.775
Verbindlichkeiten ggü. Steuerzahlstellen	345	203
Verbindlichkeiten ggü. Sozialversicherungsträgern	389	295
Verbindlichkeiten ggü. Mitarbeitern	264	269
Verbindlichkeiten aus rückständigem Urlaub	26	73
Sonstige Darlehen	0	128
übrige	161	258
	<b>2.841</b>	<b>3.001</b>
	<b>4.862</b>	<b>8.757</b>

## (17) Latente Steuern

Die bilanzierten Steuerlatenzen betreffen folgende Bilanzposten:

	31.12.2002		31.12.2001	
	aktive	passive	aktive	passive
	T€	T€	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände		256		75
Sachanlagen		257		516
Vorräte/Aufträge in Bearbeitung		0		237
Pensionsrückstellungen	38		28	
Leasingverbindlichkeiten	230		0	
sonstiges		2		40
Verlustvorträge	1.186		680	
Zwischensumme	1.454	515	708	868
Saldierungen	-291	-291	-301	-301
Latente Steuern lt. Bilanz	<b>1.163</b>	<b>224</b>	<b>407</b>	<b>567</b>

Gemäß IAS 12.74 (überarbeitet 2000) erfolgt ein saldierter Ausweis der latenten Steueransprüche und –verbindlichkeiten in der Höhe, in der sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen und die Voraussetzungen für eine Aufrechenbarkeit gegeben sind.

Auf Verlustvorträge der asiatischen Tochtergesellschaft WIGE ASIA (M) SDN BHD in Höhe von T€ 2.258 (i. Vj. T€ 1.777) wurden keine aktiven latenten Steuern gebil-

det, da diese Gesellschaft unter dem MSC Status keiner Besteuerung unterliegt.

Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge der inländischen Tochtergesellschaft WIGE SPORTS MANAGEMENT GmbH wurden in Höhe von T€ 46 (i.Vj. T€ 0) nicht aktiviert, da eine ausreichende Höhe des zukünftigen zu versteuernden Einkommens, gegen das die nicht genutzten steuerlichen Verluste verwendet werden können, nicht mit hinreichender Sicherheit zur Verfügung steht.

### (18) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2002	2001
	T€	T€
Umsatzerlöse aus Warenverkäufen	2.751	2.403
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	31.641	34.838
Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen	2.904	4.388
	<b>37.296</b>	<b>41.629</b>



## (19) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge berücksichtigen folgende Sachverhalte:

	2002		2001	
	T€	in % vom Umsatz	T€	in % vom Umsatz
Erträge aus				
Abgang von Anlagegegenständen	14	0,0	39	0,1
Auflösung von Einzelwertberichtigungen	72	0,2	8	0,0
Auflösung von Pauschalwertberichtigungen	29	0,1	16	0,0
Eingängen abgeschriebener Forderungen	57	0,2	10	0,0
Auflösung von sonstigen Verpflichtungen	136	0,4	108	0,3
Versicherungsentschädigungen	166	0,4	186	0,4
KfZ-Nutzung Arbeitnehmer	147	0,4	96	0,2
Fördermittel Forschung und Entwicklung	23	0,1	423	1,0
Fördermittel Arbeitsamt	60	0,2	40	0,1
Erträge aus Weiterbelastungen	134	0,4	445	1,1
Erträge aus Kursdifferenzen	83	0,2	130	0,3
übrige	325	0,9	161	0,4
	<b>1.246</b>	<b>3,5</b>	<b>1.662</b>	<b>3,9</b>

## (20) Abschreibungen

	2002	2001
	T€	T€
planmäßige Abschreibungen		
auf Geschäfts- oder Firmenwerte	177	70
auf sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	407	490
auf Sachlagen	5.759	4.991
	<b>6.343</b>	<b>5.551</b>

## (21) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen folgende Aufwendungen:

	2002		2001	
	T€	in % vom Umsatz	T€	in % vom Umsatz
Fuhrpark	1.309	3,5	1.648	4,0
Flug- und Reisekosten	987	2,6	1.414	3,4
Verwaltungskosten	770	2,1	837	2,0
Raumkosten	1.122	3,0	1.288	3,1
Versicherungen, Beiträge, Gebühren	575	1,5	627	1,5
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	575	1,5	671	1,6
Personalnebenkosten	84	0,2	336	0,8
Verluste Anlagenabgänge	61	0,2	9	0,0
Instandhaltung Anlagevermögen	313	0,8	405	1,0
Akquisition und Werbung	218	0,6	649	1,6
Forderungsbewertung und -verluste	134	0,4	288	0,7
Verluste aus Kursdifferenzen	196	0,5	173	0,4
Frachten, Transport, Verpackung	234	0,6	248	0,6
übrige	243	0,7	273	0,7
	<b>6.821</b>	<b>18,2</b>	<b>8.866</b>	<b>21,4</b>

## (22) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2002	2001
	T€	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41	36
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.423	-1.160
	<b>-1.382</b>	<b>-1.124</b>

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Zinsen aus Darlehen von nahestehenden Personen in Höhe von T€ 79 (i.Vj. T€ 9).



### (23) Ergebnis aus Sondereinflüssen

Unter dieser Position werden korrespondierend zum Vorjahr die sich aus dem Konsolidierungs- und Effizienzsteigerungsprogramm ergebenden Aufwendungen ausgewiesen.

Das Ergebnis beinhaltet Verluste resultierend aus der Beendigung der operativen Tätigkeit bei der WIGE ASIA (M) SDN BHD (T€ 241) und Abfindungen und Prozesskosten im Zusammenhang mit der Kündigung von Arbeitsverhältnissen (T€ 61). Im Vorjahr wurde ein Ergebnis aus Sondereinflüssen in Höhe von T€ 683 ausgewiesen.

### (24) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steueraufwendungen beinhalten die Körperschaft- und Gewerbeertragsteuern der inländischen Gesellschaften sowie vergleichbare Ertragsteuern der ausländischen Gesellschaften.

Die nachfolgende Darstellung zeigt eine Überleitung zwischen dem tatsächlichen Steueraufwand für das Jahr 2002 und dem ausgewiesenen Steueraufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung:

	2002		2001	
	T€	%	T€	%
Ergebnis von Steuern	-2.113		-2.194	
Steueraufwand aufgrund anzuwendenden GewSt-Satz	-338	16,0%	-351	16,0%
Steueraufwand aufgrund anzuwendenden KSt-Satz	-444	25,0%	-461	25,0%
Steuern auf nicht genutzte Verlustvträge	46		0	
Steuern auf steuerlich nicht anerkannte Aufwendungen	34		12	
Steuern auf steuerlich nicht anerkannte Abschreibungen auf Firmenwerte	63		24	
Steuerfreie Einnahmen	-408		-65	
Auswirkung nationaler Ertragsteuersätze	131		454	
Steueraufwendungen früherer Perioden	-338		-47	
Mehrbelastung auf GewSt-Hinzurechnungen	97		54	
<b>Steueraufwand</b>	<b>-1.157</b>	<b>54,8%</b>	<b>-380</b>	<b>17,3%</b>

Der Ertragsteueraufwand setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

	2002	2001
	T€	T€
Laufende Ertragsteuern	0	5
Ertragsteuern aus früheren Perioden	-59	-46
Latente Ertragsteuern		
aufgrund der Entstehung und Umkehrung von temporären Unterschieden	-592	257
auf Verlustvträge	-506	-596
	-1.098	-339
	<b>-1.157</b>	<b>-380</b>

## (25) Ergebnis je Aktie

Das gemäß IAS 33 errechnete Ergebnis je Aktie basiert auf der Division des Konzernergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl der während eines Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktien.

Im Jahr 2002 befanden sich aufgrund des von uns vorgenommenen Rückkaufs eigener Aktien durchschnittlich 5.962.500 Aktien im Umlauf (Bestand umlaufender Aktien am 01.01.2002: 6.000.000 Stück; Bestand am 31.12.2002: 5.900.000 Stück). Das Ergebnis je Aktie betrug € -0,16 bei einem Konzernergebnis von T€ -957. Im Jahr 2001 befanden sich insgesamt 6.000.000 Aktien im Umlauf, das Ergebnis je Aktie betrug € -0,30 bei einem Konzernergebnis von T€ -1.788.

Ein verwässertes Ergebnis je Aktie war für beide Geschäftsjahre nicht zu ermitteln.

## (26) Haftungsverhältnisse

Zum 31. Dezember 2002 bestanden ausschließlich Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsbürgschaften. Aus den in 2001 bestehenden Bürgschaften wurde die WIGE MEDIA AG entlassen.

	31.12.2002	31.12.2001
	T€	T€
Bürgschaften		
WIGE MEDIA AG	0	428
TIS tronics GmbH	51	16
WIGE DATA GmbH	104	67
	<b>155</b>	<b>511</b>

## (27) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus mehrjährigen Miet- und Operating-Leasingverträgen sind wie folgt fällig:

	31.12.2002	31.12.2001
	T€	T€
aus Mietverträgen Immobilien Inland		
2003 (2002)	365	776
2004 bis 2006 (2003 bis 2005) insgesamt	968	1.023
2007 und später (2006 und später) insgesamt	964	1.589
	<b>2.297</b>	<b>3.388</b>
aus PKW-Leasing		
2003 (2002)	254	190
2004 bis 2006 (2003 bis 2005) insgesamt	410	558
2007 und später (2006 und später) insgesamt	0	0
	<b>664</b>	<b>748</b>
aus Leasing technischer Anlagen		
2003 (2002)	61	63
2004 bis 2006 (2003 bis 2005) insgesamt	184	184
2007 und später (2006 und später) insgesamt	179	244
	<b>424</b>	<b>491</b>

Den inländischen Aufwendungen aus Mietverträgen für Immobilien stehen künftige Mieteinnahmen aus Untermietverträgen von jährlich T€ 49 (i.Vj. T€ 0) entgegen.



	31.12.2002	31.12.2001
	TUS-\$	TUS-\$
aus Mietverträgen Immobilien Ausland		
2003 (2002)	0	8
2004 bis 2006 (2003 bis 2005) insgesamt	0	0
2007 und später (2006 und später) insgesamt	0	0
	<b>0</b>	<b>8</b>

	31.12.2002	31.12.2001
	TRM	TRM
aus Mietverträgen Immobilien Ausland		
2003 (2002)	207	249
2004 bis 2006 (2003 bis 2005) insgesamt	0	207
2007 und später (2006 und später) insgesamt	0	0
	<b>207</b>	<b>456</b>

Im Geschäftsjahr wurden Mietaufwendungen für Räume in Höhe von T€ 800 (i.Vj. 717 T€) erfasst. Die Mietaufwendungen für die Rüstfahrzeuge und LKW betragen im Geschäftsjahr T€ 73 (i.Vj. T€ 28). Der Leasingvertrag für die LKW wurde mit einer Verlängerungsoption nach Ablauf der Grundmietzeit abgeschlossen.

### (28) Kapitalbeteiligungspläne für Mitarbeiter

Um eine leistungsgerechte Vergütung zu gewährleisten und damit einen Leistungsanreiz zu bieten und die Mitarbeitermotivation zu steigern, wurden an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung der

WIGE MEDIA AG oder Arbeitnehmer und Geschäftsleitung eines verbundenen Unternehmens Aktienoptionen gewährt. Hierzu hat die Hauptversammlung der WIGE MEDIA AG gemäß Beschluss vom 14.09.2000 die Schaffung von bedingtem Kapital in Höhe von bis zu € 450.000 gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG beschlossen.

In seiner Sitzung am 26.03.2001 hat der Aufsichtsrat der WIGE MEDIA AG dem vom Vorstand vorgelegten Aktienoptionsplan zugestimmt. Im Juni 2001 wurden 172.000 Aktienbezugsrechte zu folgenden Bedingungen gewährt: Der Ausübungspreis entspricht dem durchschnittlichen Börsenkurs im Dezember 2000. Die Wartezeit für die erstmalige Ausübung des Bezugsrechtes endet mit Ablauf des Jahres 2003, das Bezugsrecht endet mit Ablauf des Jahres 2006. Die Ausübung der Optionsrechte wird davon abhängig gemacht, dass der durchschnittliche Börsenkurs im Dezember 2003 um mindestens 40% höher liegt als der Ausgabebetrag der Aktie.

Per 31.Dezember 2002 bestanden 115.000 nicht ausübbarre Aktienbezugsrechte an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung der WIGE MEDIA AG oder Arbeitnehmer und Geschäftsleitung eines verbundenen Unternehmens. Im Jahresabschluss 2002 wurden dafür keine Beträge erfasst.

Mitarbeiteroptionen	
bestehend zum 1.1.2002	136.000
gewährt in 2002	0
verfallen in 2002	<u>21.000</u>
bestehend bis zum 31.12.2002	<u>115.000</u>

## D) Kapitalflussrechnung

### (29) Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2002	31.12.2001
	T€	T€
Kassenbestand	13	3
Guthaben bei Kreditinstituten	666	517
	<b>679</b>	<b>520</b>

## E) Segmentberichterstattung

### (30) Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

Der WIGE MEDIA Konzern ist in drei größeren, voneinander unterscheidbaren Geschäftsbereichen (primary segments) tätig: Television, IT & Media und Communication.

Der Geschäftsbereich **Television** realisiert die Fernsehproduktion von Sportveranstaltungen mit Übertragungswagen (Außenübertragung) sowie TV-spezifischem Equipment. Im Bereich Außenübertragung werden im Auftrag von deutschen und internationalen TV-Anstalten europaweit TV-Produktionen mit Übertragungswagen durchgeführt. Darüber hinaus werden in der Abteilung Agenturgeschäft Produktionen als Handelsgeschäft abgewickelt und mit fremdem Equipment durchgeführt.

Innerhalb des Geschäftszweiges **IT & Media** werden folgende Bereiche subsummiert:

- virtuelle Technik/Technologielizenzen
- Daten- und Ergebnisdienst
- medientechnische Planung und Ausrüstung von Sportstätten („mediArena“)
- mobile Veranstaltungstechnik
- Rennstreckenvermarktung

Im Bereich virtuelle Technik werden eigene TV-Grafiken entwickelt und unter Einspeisung der Daten des Ergebnisdienstes ins Fernsehbild eingeblendet. In diesen Bereich gehört auch die 3D- und virtuelle Animation zur Verwendung im TV-Bereich. Der Daten- und Ergebnisdienst umfasst die Messung von veranstaltungsrelevanten Daten bei verschiedenen Sportarten. Es werden bei den Sportveranstaltungen mobile Rechenzentren zur Auswertung und Weitergabe erfasster Messergebnisse installiert. Projekt "mediArena" beschäftigt sich mit der medientechnischen Planung und deren Umsetzung bei Sportstätten für die Bereiche Audio- und Videotechnik, Sicherheitssysteme, Zugangskontrollsysteme, Studiotechniken und Kommunikationstechnik. Zu diesem Segment wird ebenfalls die Vermietung und der Betrieb von mobiler Veranstaltungstechnik und die Rennstreckenvermarktung gerechnet.

Der dritte Geschäftsbereich **Communication** umfasst die Bereiche:

- Sportmarketing
- TV-Vermarktung
- Sportlervermarktung und -management
- Redaktion
- Eventmarketing.



Das Sportmarketing entwickelt und vermittelt als Partner von Veranstaltern und Verbänden Sponsoring-Engagements und Technikkooperationen mit Unternehmen. Die TV-Vermarktung realisiert die weltweite Vermarktung von TV-Bildern. Im Rahmen der Sportlervermarktung werden für Sportler Sponsoringkonzepte erarbeitet und PR- und Presse-Termine koordiniert.

Für Lizenzspieler im Profi-Fußball wird ein Full Service Management angeboten. Die Redaktion produziert Beiträge für Sport- und Nachrichtensendungen und auch komplette TV-Magazine. Der Bereich Eventmarketing ist zuständig für die Planung, Organisation und Durchführung von Events im Umfeld von Sportgroßveranstaltungen und Incentives.

Die Aufteilung des Betriebsergebnisses für das Geschäftsjahr 2002 und dessen Komponenten nach vorgenannten Segmenten wird nachfolgend dargestellt:

	Television	IT&Media	Communication	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	T€	T€	T€	T€	T€
aus Transaktionen mit externen Kunden	16.737	14.145	6.414	0	37.296
aus Transaktionen mit anderen Segmenten	176	3.235	1.473	-4.884	0
Bestandsveränderungen	0	57	0	0	57
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	1.500	0	0	1.500
sonstige betriebliche Erträge	475	771	241	-241	1.246
<b>Segmenterlöse</b>	<b>17.388</b>	<b>19.708</b>	<b>8.128</b>	<b>-5.125</b>	<b>40.099</b>
Materialaufwand	6.686	6.762	4.345	-4.929	12.864
Personalaufwand	4.056	7.792	2.659	-7	14.500
Abschreibungen	3.244	2.732	352	15	6.343
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.993	4.179	1.056	-407	6.821
Aufwand Impairment-Test	0	168	0	0	168
Sonstige Aufwendungen aus Sondereinflüssen	0	89	30	15	134
<b>Segmentaufwendungen</b>	<b>15.979</b>	<b>21.722</b>	<b>8.442</b>	<b>-5.313</b>	<b>40.830</b>
<b>Segmentergebnis/ordentl. Betriebsergebnis</b>	<b>1.409</b>	<b>-2.014</b>	<b>-314</b>	<b>188</b>	<b>-731</b>
Finanzergebnis	-621	-319	-13	-429	-1.382
Steuern					-1.157
<b>Jahresüberschuss vor Minderheiten</b>					<b>-956</b>
<b>Segmentvermögen</b>	14.811	11.210	2.362	4.729	33.112
<b>Segmentschulden</b>	9.482	7.118	1.403	6.166	24.169
<b>Investitionen</b>	998	2.443	77	64	3.582
<b>Operativer Cash-Flow</b>	4.193	2.241	-291	-736	5.407

Die vergleichbare Darstellung für 2001 stellt sich wie folgt dar:

	Television	IT&Media	Communication	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse	T€	T€	T€	T€	T€
aus Transaktionen mit externen Kunden	15.983	17.189	8.457	0	41.629
aus Transaktionen mit anderen Segmenten	203	4.727	720	-5.650	0
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	274	0	0	274
sonstige betriebliche Erträge	634	1.389	284	-645	1.662
<b>Segmenterlöse</b>	<b>16.820</b>	<b>23.579</b>	<b>9.461</b>	<b>-6.295</b>	<b>43.565</b>
Materialaufwand	6.803	7.745	5.108	-5.993	13.663
Personalaufwand	4.195	8.295	3.502	-120	15.872
Abschreibungen	2.092	3.049	445	-35	5.551
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.745	5.925	1.989	-1.793	8.866
Aufwand Impairment-Test	0	175	0	0	175
Sonstige Aufwendungen aus Sondereinflüssen	0	384	124	0	508
<b>Segmentaufwendungen</b>	<b>15.835</b>	<b>25.573</b>	<b>11.168</b>	<b>-7.941</b>	<b>44.635</b>
<b>Segmentergebnis/ordentl. Betriebsergebnis</b>	<b>985</b>	<b>-1.994</b>	<b>-1.707</b>	<b>1.646</b>	<b>-1.070</b>
Finanzergebnis	-208	-309	-14	-593	-1.124
Steuern					-380
<b>Jahresüberschuss vor Minderheiten</b>					<b>-1.814</b>
<b>Segmentvermögen</b>	17.674	22.329	3.207	5.100	48.310
<b>Segmentschulden</b>	13.462	18.976	2.116	3.083	37.637
<b>Investitionen</b>	9.948	4.825	493	1.822	17.088
<b>Operativer Cash-Flow</b>	4.327	236	769	-2.851	2.481

Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze werden marktorientiert festgelegt (arm's length).



### (31) Segmentinformationen nach Regionen

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse orientiert sich jeweils nach Kundenstandorten, die des Segmentvermögens und der Investitionen nach den geographischen Standorten der Vermögenswerte.

Unter geographischen Gesichtspunkten lassen sich für 2002 folgende Angaben aufteilen:

	Deutschland	Europäisches Ausland	sonstiges Ausland	Konzern
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	28.527	3.861	4.908	37.296
Segmentvermögen	33.031	38	43	33.112
Investitionen	3.576	4	2	3.582

Die vergleichbare Darstellung für 2001 stellt sich wie folgt dar:

	Deutschland	Europäisches Ausland	sonstiges Ausland	Konzern
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	29.074	3.453	9.102	41.629
Segmentvermögen	47.206	39	1.065	48.310
Investitionen	16.945	48	95	17.088

### F) Sonstige Angaben

#### (32) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zum 31. Dezember 2002 bestanden keine Forderungen gegen Vorstandsmitglieder sowie sonstige nahestehende Personen (i.Vj. T€ 9). Zum 31. Dezember 2002 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Vorstandsmitgliedern sowie sonstigen nahestehenden Personen in Höhe von T€ 1.611 (i.Vj. T€ 1.855). Die Verzinsung erfolgt zu marktüblichen Konditionen.

Die Gesamtbezüge des Vorstands der WIGE MEDIA AG, die innerhalb des Personalaufwands erfasst werden, betragen in 2002 T€ 439 (i.Vj. T€ 428). Im Berichtsjahr wurden aufgrund der Ertragslage ausschließlich fixe Bezüge gewährt. Im Rahmen der Pensionsrückstellungen wurden T€ 645 gegenüber Vorstandsmitgliedern ausgewiesen (Vorjahr T€ 475).

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat werden im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst und betragen im Geschäftsjahr T€ 45 (i.Vj. T€ 45). Davon entfallen T€ 20 auf den Aufsichtsratsvorsitzenden, T€ 15 auf die stellvertretende Vorsitzende sowie T€ 10 auf sonstige Aufsichtsratsmitglieder. Variable Vergütungen wurden nicht gezahlt.

Zwei Mitglieder des Aufsichtsrates halten insgesamt 411.890 Aktien der Gesellschaft (rd. 6,86%). Der Anteil von Herrn Peter Geishecker, Köln, an den Stimmrechten der WIGE MEDIA AG beträgt nach Mitteilung vom 13.02.2003 31,25%. Der Anteil von Herrn Josef Nehl beträgt nach Mitteilung vom 07.03.2003 0,267%. Der Anteil des Herrn Urs Schiendorfer, Selangor/Malaysia, beträgt nach Mitteilung vom 05. April 2002 14,38%. Die TopVision Telekommunikation GmbH & Co. KG, Berlin, hält nach Mitteilung vom 05.11.2002 einen Anteil von 12,35%. Zum 31. Dezember 2002 bestanden für Mitglieder des Vorstands 30.000 nicht ausübende Aktienoptionen.

Weitere wesentliche angabepflichtige Sachverhalte oder Vorgänge zu nahestehenden Unternehmen oder Personen, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen sind, haben sich im Geschäftsjahr nicht ergeben.

### (33) Organe

#### Vorstand

Peter Geishecker, Köln

–Vorsitzender–

(Ressort: Marketing & Vertrieb, Forschung & Entwicklung)

Josef Nehl, Rösrath

–stellvertretender Vorsitzender–

(Ressort: Finanzen, Personal, Recht)

#### Aufsichtsrat

Dr. Wolf-R. Bringewald, Köln, Bankdirektor a.D.

–Vorsitzender–

Vorsitzender des Aufsichtsrates der

- RheinLand Holding AG, Neuss
- RheinLand Versicherung AG, Neuss
- RheinLand Lebensversicherung AG, Neuss
- ONTOS Versicherung AG, Neuss
- ONTOS Lebensversicherung AG, Neuss
- Rhone-Poulenc Rorer GmbH, Köln

Mitglied des Aufsichtsrates der Thübet AG, München

Christel Kaufmann-Hocker, Düsseldorf, Bankdirektorin

–stellvertretende Vorsitzende–

Peter Fischer, Frankfurt am Main – Unternehmensberater

- Geschäftsführender Gesellschafter der Seventy Seven GmbH, Frankfurt am Main
- Geschäftsführer der World Media Productions Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main
- Aufsichtsrat der Eintracht Frankfurt Fußball AG, Frankfurt am Main
- Präsident des Eintracht Frankfurt e.V.

### (34) Mitarbeiter

Anzahl der Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt:

	2002	2001
Angestellte	374	385

### (35) Ergebnisverwendung der WIGE MEDIA AG (Einzelabschluss)

Der Vorstand der WIGE MEDIA AG schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzverlust in Höhe von T€ 2.410 auf neue Rechnung vorzutragen.

### (36) Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Die WIGE MEDIA AG hat im Dezember 2002 die Entsprechenserklärung von Aufsichtsrat und Vorstand über die Corporate Governance abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Frechen, im März 2003

Vorstandsvorsitzender  
P. Geishecker

Vorstand  
J. Nehl



## Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der WIGE MEDIA AG, Frechen, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung

des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2002 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Köln, den 28. März 2003

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Kohns)  
Wirtschaftsprüfer

(Boxberg)  
Wirtschaftsprüferin

CORPORATE GOVERNANCE

---



**W I G E**

**MEDIA AG**



## **Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex**

Die WIGE MEDIA AG entspricht den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen:

Der Corporate Governance Kodex empfiehlt, in Haftpflichtversicherungen, die ein Unternehmen für seine Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder abschließt (sog. D&O-Versicherung) einen angemessenen Selbstbehalt vorzusehen. Die WIGE MEDIA AG ist grundsätzlich nicht der Ansicht, dass die Motivation und Verantwortung, mit der die Mitglieder des WIGE Vorstandes und Aufsichtsrates ihre Aufgabe wahrnehmen, durch einen solchen Selbstbehalt verbessert werden kann. Die Corporate Governance Grundsätze der WIGE MEDIA AG regeln daher, von den USA abgesehen, keinen Selbstbehalt.

Kauf und Verkauf von Aktien durch Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder sollen nach Ziffer 6.6 des Kodex von diesen nach Vollzug unverzüglich der Gesellschaft bekannt gegeben und von dieser unverzüglich veröffentlicht werden. Diese Ziffer des Kodex wird – entsprechend der Regelung in § 15 a WpHG – mit der Maßgabe angewandt, dass derartige Geschäfte nur dann bekannt zu geben und zu veröffentlichen sind, wenn der Gesamtwert dieser Geschäfte für das jeweilige Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglied innerhalb von 30 Tagen 25.000,- Euro oder mehr beträgt.

Der Corporate Governance Kodex empfiehlt die Festlegung von Altersgrenzen für Vorstandsmitglieder. Die WIGE MEDIA AG sieht in einer solchen Festlegung eine unangebrachte Einschränkung des Aufsichtsrates in seiner Auswahl geeigneter Vorstandsmitglieder. Die Corporate Governance Grundsätze der WIGE MEDIA AG enthält daher keine solche Altersgrenze (5.1.2.).

Der Kodex empfiehlt die Veröffentlichung von Konzernabschlüssen innerhalb von 90 Tagen und von Zwischenberichten innerhalb von 45 Tagen (7.1.2.). Die WIGE MEDIA AG veröffentlicht die Konzernabschlüsse innerhalb von 120 Tagen und die Zwischenberichte innerhalb von 60 Tagen, wie dies im Marktsegment vorgesehen ist.

Frechen, im März 2003

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2002 die ihm durch Gesetz und Satzung übertragenen Verpflichtungen wahrgenommen und die Geschäftsführung durch den Vorstand regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig über die Gesamtlage des Unternehmens, die aktuelle Geschäftsentwicklung und die mittelfristige Unternehmensplanung einschließlich der Investitions-, Finanz und Personalplanung mündlich sowie schriftlich unterrichtet. Die Vorlagen des Vorstandes wurden in den Sitzungen geprüft und daraufhin die notwendigen Beschlüsse gefasst.

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr in insgesamt sechs Sitzungen von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Dabei wurden alle im Berichtsjahr anstehenden Themen, die einer Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, mit dem Vorstand beraten und entschieden. Beratungsschwerpunkte bildeten das Kostensenkungsprogramm sowie die Geschäftsaktivitäten mit negativen Ergebnisbeiträgen.

Auch außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrates hat der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand in Einzelgesprächen Fragen der geschäftspolitischen Ausrichtung, der strategischen Ziele und Organisation sowie Einzelvorgänge besprochen.

Der für das Geschäftsjahr 2002 vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Lagebericht der WIGE MEDIA AG sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden von der durch die Hauptversammlung am 15. Juli 2002 als Abschlussprüfer gewählten KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gem. § 92 Abs. 2 AktG geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss und Lagebericht der WIGE MEDIA AG sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig ausgehändigt. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie den Lagebericht und Konzernlagebericht in der Sitzung vom 10. April 2003 zusammen mit dem Vorstand beraten. Der Wirtschaftsprüfer hat an den Erörterungen des Aufsichtsrates über den Abschluss des Geschäftsjahres 2002 teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2002 und den Lagebericht. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzergebnisses schließt sich der Aufsichtsrat an.



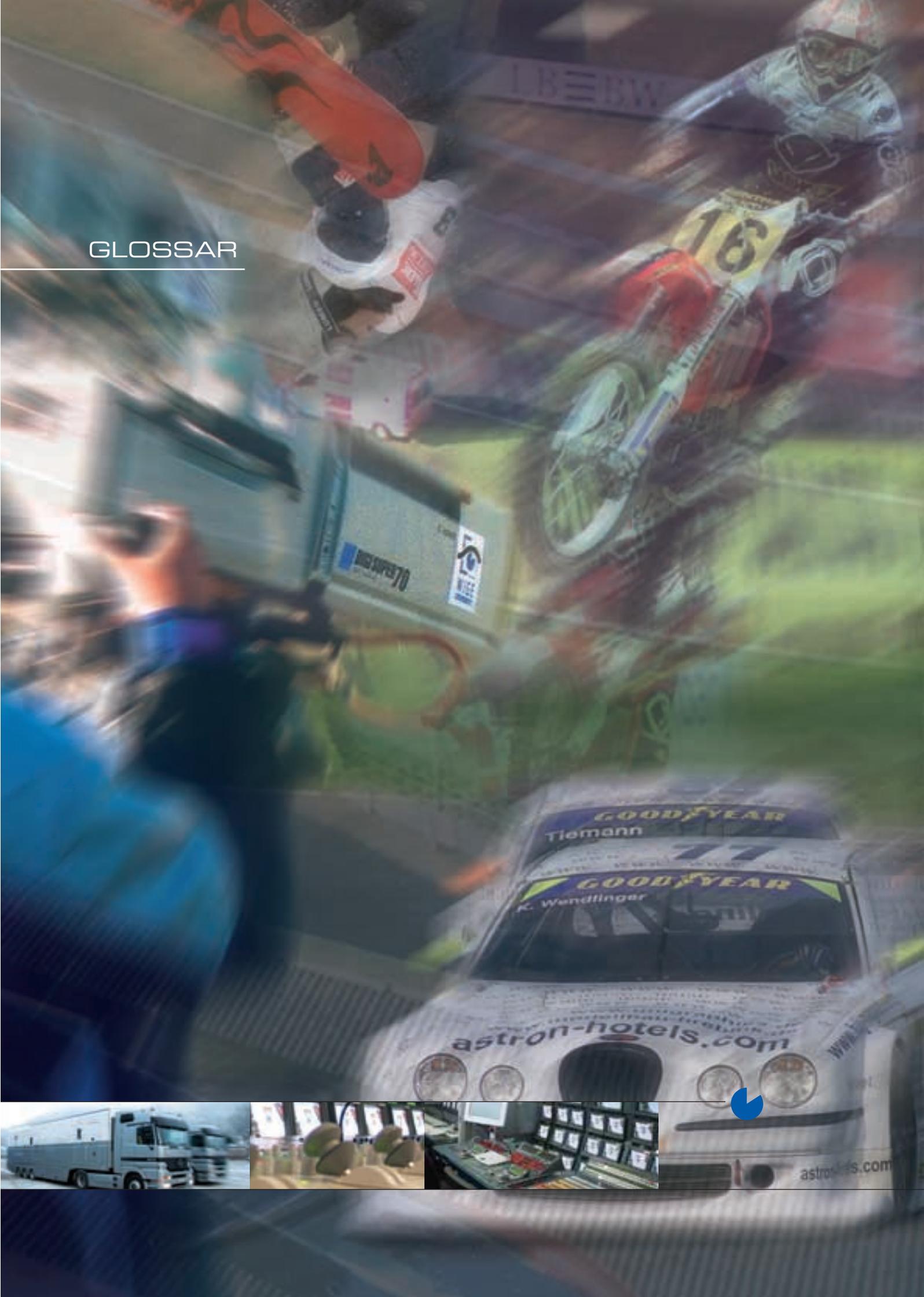
Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand für seinen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr Dank und Anerkennung aus. Dieser Dank gilt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit.

Frechen, den 10. April 2003

Der Aufsichtsrat

Dr. Wolf-R. Bringewald  
(Vorsitzender)

GLOSSAR



astron-hotels.com

## **Application Service Providing**

Bereitstellung von Programmen und Internetapplikationen auf dem WIGE-Server zur Nutzung durch Dritte gegen Entgelt.

## **Chipkamera**

Minikamera, die z. B. im Asphalt einer Rennstrecke, direkt am Netz eines Fußballtores oder an einem Basketballkorb positioniert werden kann.

## **Electronic Press Work**

Electronic Press Work (EPW) ist eine Sonderwerbeform, durch die ein normales Werbe- oder Sponsoring-Engagement eine gesteigerte TV-Präsenz erfährt. Die Integration exklusiven Video-Materials erfolgt sowohl im direkten Umfeld von Live-Berichterstattungen als auch in News- und Magazinsendungen. EPW kann sowohl vernetzt mit der klassischen TV-Werbung als auch als eigenständige Werbemaßnahme eingesetzt werden.

## **Encoding**

Umwandlung eines Audio-/Videosignals in ein internetfähiges Format.

## **Hosting**

Betreuung von Websites und Internetplattformen auf WIGE-Servern.

## **Internet Content Providing**

Entwicklung und Einspeisung von Text und Bildinhalten in bestehende Internet-Seiten.

## **Internet-Portal**

Unter einer Internet-Adresse erreichbarer Zugang zu Internet-Seiten mit spezifischem Inhalt.

## **Internet-TV**

Sammelbegriff für verschiedene Verfahren zur Übertragung von bewegten TV-Bildern über das Internet. Dabei bauen fast alle Verfahren auf den Standards der „Moving Pictures Experts Group“ (MPEG) auf.

## **Internet-Ü-Wagen**

Spezielle Übertragungseinheit zur Produktion bewegter Bilder und deren Einspeisung in das Internet.

## **Kommentatoren-Informationssystem**

Informationssystem, mit dem akkreditierte Journalisten im Innenbereich oder auf Kommentatorenplätzen von Sportarenen über Bildschirme einen Zugriff auf alle relevanten Daten haben.

## **Live-Slomo**

Hard-Disk-Rekorder, mit dem Bilder auf einer Festplatte gespeichert und mit hoher Geschwindigkeit abgerufen werden können. Dadurch ist es möglich, kurz nach dem Event die Highlights der Veranstaltung dazustellen.

## **Live-Streaming**

Verfahren zur kontinuierlichen Echtzeitübertragung von Mediadaten (meist Ton und/oder Bild). Beim Live-Streaming werden die Daten ähnlich Live-TV-Sendungen nicht vorher aufgezeichnet, sondern direkt zum User geschickt. Am Endgerät erfolgt eine sofortige Decodierung. Die Daten müssen nicht erst von einem Server abgerufen (Download) und auf der Festplatte zwischengespeichert werden, um sie dann mit spezieller Software zu decodieren und abzuspielen.

## **On-Screen Credit**

Englischer Fachbegriff für werbliche Einblendungen (Sponsorenlogos) in Verbindung mit TV-Grafiken (s.a. TV-Insert).

### **"On-Venue-Result"**

Erfassung und Verrechnung aller Daten (Ergebnisermittlung), sowie Druck und Distribution der offiziellen Ergebnisse direkt am Wettkampfort.

### **Realtime Results**

Zeitnahe Einspeisung von Sportergebnissen in das Internet. Dabei werden die Daten automatisch in Datenbanken ein- bzw. ausgelesen und stehen je nach Verfahren mit einer Verzögerung von nur 3 Sekunden bis 15 Minuten zur Verfügung.

### **Scoreboards**

Spezielle Anzeigetafel für Sportveranstaltungen. Es können je nach Typ verschiedene Arten von Ergebnissen dargestellt werden.

### **Schnittmobil**

Fahrzeug, das mit mehreren Magnetaufzeichnungsgeräten (MAZ) ausgestattet ist, um eingespielte oder vorher aufgezeichnete Bilder redaktionell zu bearbeiten.

### **Super-Slomo**

Aufzeichnung von Bildern mit dreifacher Geschwindigkeit, so dass die Sequenzen um den entsprechenden Faktor verlangsamt abgespielt werden können.

### **TV-Footage**

Sendefähiges TV-Bildmaterial, das redaktionell nicht bearbeitet ist.

### **TV-Insert**

Einblendungen von Grafiken in das laufende TV-Bild. Die Einblendungen können sowohl redaktionelle Informationen als auch Ergebnisse (z.B. Spielstände, Zeitenübersichten) enthalten. Nutzbar für die Vermarktung von (s.a.) On-Screen Credits.

### **Ü-Wagen**

Übertragungswagen/Produktionseinheit.

### **Venue Booking**

Internet-Plattform, die eine Bewirtschaftung von Sportstätten und Buchungen über das Internet ermöglicht (z.B. Sportstadien, Business Center, Tennisplätze u.a.).

### **Virtuelle Technologie**

Einblendung künstlich erzeugter Bildinformationen in das laufende TV-Bild, z.B. von Abseitslinien und Torentfernungen im Fußball oder virtuellen Startaufstellungen bei Autorennen. Ferner Umwandlung eines realen Bildes in eine Computersimulation, um z.B. nach Fußballspielen Spielsituationen aus verschiedenen Perspektiven analysieren zu können. Auch nutzbar für die Überblendung von Werbebanden mit virtueller Werbung.

### **Webcam**

Digitalkamera, die in vordefinierten Zeitintervallen ein Bild aufnimmt und es automatisch den Internetnutzern über das http-Protokoll zur Verfügung stellt.

### **Webdesign**

Grafische Gestaltung von Internetseiten.



## IMPRESSUM

Herausgeber: WIGE MEDIA AG

Layout  
und Realisation: comedien  
agentur für werbung und kommunikation  
troisdorf

Fotos: WIGE MEDIA AG  
Thorsten Trojan



WIGE MEDIA AG · Kölner Straße 180-182 · 50226 Frechen · Tel. +49 (0) 22 34/18 31-0 · Fax +49 (0) 22 34/18 31-199  
e-mail: [info@wige.de](mailto:info@wige.de) · [www.wige.de](http://www.wige.de)